

Swiss Fireball

Die Gazette für Fireballsegler



Bericht WM Barbados

Regattaberichte, Trainingsbericht

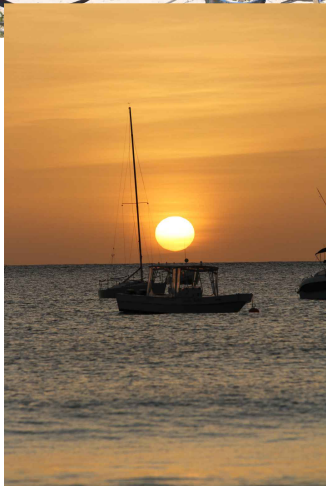
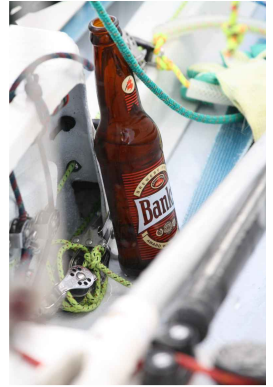
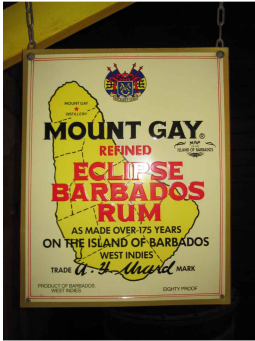
Erfahrungsbericht Safer Sailing

Ausschreibung SM Aegerisee

Mitgliederverzeichnis

News wie immer auch auf www.fireball.ch

Impressionen WM 2010 Barbados





In dieser Ausgabe:

Editorial	4
Todesanzeige Thomas Wildi	4

Flottenbericht:

Walensee	5
----------	---

Berichte:

Training Port Camargue	6
30 Jahre Mammern	10
International Week	13
WM Barbados	18
Swiss Cup Wingreis	23
Swiss Cup Sempachersee	25

Ausschreibungen:

Sihlsee	27
SM Aegerisee	30
Walensee	33

Technik:

Safer Sailing	21
Mitgliederverzeichnis	36
Wichtige Adressen	40
Beitrittserklärung	41
Regattakalender 2010	42

Liebe Fүүrböllerer

Habt ihr es gemerkt? Die Gazette erscheint diesmal etwas später als üblich. Ich bin mir sicher, dass Ihr sie genauso nutzen werdet wie auch sonst. Für uns liegt dafür eine äusserst intensive Segelzeit hinter uns. Nach Familie und Arbeit hat das Regattasegeln seit Ende April höchste Priorität genossen. Dass das nicht nur auf dem Wasser stattfindet, sondern auch sehr viel Organisation oder schon fast Jonglierkunst mit Booten bedeutet, ist dieses Jahr extrem auffällig gewesen, natürlich bedingt auch durch die späte Heimkunft der "Container-Boote". Dass ich das nur machen konnte, weil ich das Schiff von Pia und Roland Sutterlüty nutzen durfte, möchte ich hier ganz prominent verdanken.

Thomas Wildi war nicht irgendein Segler

Als „Böbel“ war er lange Zeit aktiver Fireballsegler und zusammen mit Kurt Liechti an mancher Regatta erfolgreich unterwegs.

Was ihn aber eigentlich unsterblich macht, sind seine genialen Erfindungen. Der perfekt funktionelle und erst noch formschöne Schnellraker hat die Lochplatten an den Schweizer Wanten ja so ziemlich durchgehend verdrängt. Dass er auch ein genau so wohlgeformtes Wantenverstellgerät gebaut hat, ist weniger bekannt, aber für mich wäre es das einzige, das je an meine Salinge käme, hätte ich denn das Hirn dazu, auch diese Trimmmöglichkeit adaequat einzusetzen.

Danke für eine grossartige Zeit!!

Was bringt denn diese Stresserei zu Lande und zu Wasser? Für mich ist der Erholungswert eines Regatta-Wochenendes enorm: Körperlich und geistig ist man 100% gefordert. Es bleibt keine Spur eines Gedankens an Alltagsorgen. Und die anschliessende Entspannung im Kreise der Fireballer ist so wohltuend wie sonst kaum etwas. Die hohe Priorität unsere Regatten zu segeln, zahlt sich aus. Ich fühle mich fit und glücklich und davon profitieren auch Familie und Arbeit - und vielleicht sogar die Qualität der Gazette? Macht's mir nach!!

Christina Härdi-Landerer



Thomas wurde Mitte Juni während der Ausübung seines Lieblingssports Radfahren ohnmächtig und starb ohne das Bewusstsein, trotz intensiver Pflege über längere Zeit, noch einmal zu erlangen.

Er wird also nicht mehr aktiv ins Regattageschehen eingreifen aber mit jedem Raken werden wir ihn in bester Erinnerung behalten.

Im Juni 2010,
Christina Härdi



Flottenbericht vom flotten Chef – Kurt Venhoda

Seit gut 10 Jahren segeln wir mit dem Fireball auf dem wundervollsten Segelrevier der Schweiz – dem Walensee.

Mit seinem blau-grünen, sauberen Wasser, seiner grossen Tiefe, den hohen Churfirstenfelsen und dem im Frühjahr oft noch vorhandenen Schnee in der oberen Felshälfte hat uns dieser See zusammen mit dem öfters stahlblauen Himmel und mit kräftigen Winden viele unvergessliche Wochenende beschert. Klar, der Walensee hat auch seine Tücken und etwas Respekt im rechten Moment ist sicher angebracht, aber so was lernt man mit der Zeit.

An den regattafreien Wochenenden haben wir uns gegenseitig mit dem Fürbölle übers Wasser gehetzt. Nelly, Markus, Ruedi und Erich ständig um uns - als Jäger oder gejagte.

Rauf und runter, manchmal um die Insel bei Walenstadt.

Viel, sehr viel haben wir so gelernt und konnten mit guten Platzierungen auch an internationalen Regatten aufwarten – fast alles learned by Walensee!

Noch schöner ist zu wissen, dass unsere Liebe zueinander auf diesem See zustande gekommen und auch gewachsen ist – gäll Sonja!

Und jetzt ist es aus mit dem Walensee, was ist passiert?

Der Walensee, speziell Mühlehorn ist für uns Jollensegler alles andere als kinderfreundlich. Das Bahngleise, das Hartschotterwerk, die grosse Tiefe beim Trockenplatzgeländer und kein Dach über dem Kopf. Dies alles hat uns das Seglerleben mit Pfüdi und Müsi am Walensee massiv eingeschränkt. Aufhören mit Segeln? Das wäre wohl das allerletzte für mich und meine

Supimaus.

Der Zufall hat uns ein Schnäppchen – sprich Wohnwagen mit Vorbau, Spielwiese, Strand und Bootsplatz in Mammern beschert. Kibük sei Dank! Alle die schon mal im Mammern regattiert haben kennen sie. (Weiblich, blond, hübsch und sehr nett) Jetzt freuen wir uns alle riesig auf unser neues Wochenend-Zuhause, sicher gibt es ein Fest anlässlich der Fireballregatta in Mammern.

Wir verlassen mit schweren Herzen unseren heiss geliebten Walensee und unsere ebenso lieben Segel- und Grillkollegen. Auch den Segelclub oberer Walensee mit unseren Clubkameraden werden wir ganz sicher vermissen.

Wir werden im ScoW bleiben und uns bei Starkwindentzug sicher ab und zu auf dem Walensee zeigen.

Den Flottenchef werde ich mangels Walenseefinfos abgeben (das wurde zum Glück verhindert - die Red.). Für die künftigen Fireballregatten am Walensee wünsche ich mir eine rege Beteiligung. Denkt daran – diesem See entspringen die besten Fireball-Segler.

Kuk SUI 14897 Supichistli



Bericht Training Port Camargue

Meertraining in Port Camargue



Sechs Schweizer Teams und unsere Freunde Albert und Roeland aus Holland waren dieses Jahr für das Training angemeldet. Da die Boote der Barbados Weltmeisterschaft Reisenden schon irgendwo auf dem Meer in die Karibik unterwegs waren, war die Truppe etwas kleiner als normal. Zudem mussten sich leider Albert und Roeland am Freitag wegen eines Todesfalls in der Familie von Roeland abmelden. So hatten wir sechs Teams viel Aufmerksamkeit von unseren bewährten Trainern, Malcom Green und Jenny Baines.



Samstag: Nach 8-stündiger Fahrt kamen Thomas, mein neuer Vorschoter (François hat sich ja teilweise in den Fireball Ruhestand begeben!), und ich kurz nach 16 Uhr bei der Capitainerie an. Die Wanten der umliegenden Yachten heulten, es blies um die 43 kn! Schon eine Stunde später waren alle

Teams vor Ort und packten ihre Boote aus; das Mastsetzen vorschoben wir jedoch bei dem starken Wind auf den nächsten Tag. Die UCPA Crew begrüßte uns wie immer sehr nett und zuvorkommend: „est-ce que tu me fait la bise?“ waren die Worte des Kochs. Ja, François hat uns hier so zur Familie gemacht. Im Bistro du Port, wo mehrere von uns die ersten Meeresfrüchte genießen konnten (auch dies Tradition, gälled Gery und Richi!) begannen die Ferien dann richtig. Aber: Bei der Rückkehr in die UCPA stand dann „Briefing 8:45“. Training mit Malcolm und Jenny ist auch ernsthaftes Training!

Abflauende Winde erlaubten uns am Sonntag Morgen, gemütlich die Boote aufzurüggen, das Rake auszumessen und kleine Sachen, die über den Winter nicht geflickt worden waren, in Ordnung zu bringen. Nach dem wie üblich reichlichen Mittagessen gings dann erstmals aufs Wasser. Malcolm und Jenny begannen mit Startübungen aber Philipp und Dani mussten mit gebrochenem Trapez bald zurück. Sie hatten wohl am Morgen nicht gut genug hingeschaut. Auch die anderen fuhren nach zwei Stunden Richtung Hafen, aber Thomas meinte erstaunt „Schon ? Ich bin doch erst richtig warm geworden!“. Das war natürlich Balsam für mein Seglerherz und so blieben wir mit Erlaubnis unserer Trainer, die uns folgten, noch gut 1,5 Stunden draussen. Im warmen Schein der sich langsam dem Horizont nähernden Sonne fegten wir bei schönem Trapezwind (ungefähr 16 kn) durch die Bucht fast bis La Grande Motte. Es war herrlich (ich wollte doch Thomas zeigen, wie viel Spass Fireball segeln macht!). Nur bei der Rückkehr, direkt vor der Hafeneinfahrt wurde er arg „ge-

Bericht Training Port Camargue

teabagged“, was ihn nicht begeisterte. Ich hab also doch einen bleibenden Horror vor dieser Hafeneinfahrt. Sie hat mich ja auch bereits ein Boot (Häxli, 1984) und einen Mast (Fione, 2006) gekostet. Der Aperó, den Düschers zu ihrem gemeinsamen 100. Geburtstag spendierten, sowie das Nachtessen in einer kleinen Fischbeiz in Grau du Roi versöhnten Thomas aber schnell wieder.

Am Montag wurde bei immer noch sehr frischem Wind von 20 kn ausgelaufen und anspruchsvolle Übungen hielten uns warm. Dabei gedrehte Videos und ein Regelquiz mussten für den Nachmittag als Training genügen, da der Wind zu stark aufgedreht hatte. Abends liessen wir uns im Restaurant Minos in Aigues Mortes verwöhnen - wie immer eine gute Adresse.

Nachts und am frühen Morgen schlichen sich verschiedene Mannschaften zu den Booten, um sie noch einmal gut gegen den heulenden Sturm zu vertäuen

Nicht überraschend wurde der nächste Vormittag zum "Layathlon-Tag" erklärt. Auch am Nachmittag wagten sich nur Thomas und ich auf's Wasser. Mit der Begleitung des Trainerboots und meinem neu erstandenen Mastluftsack fühlte ich mich sicher. Wir genossen die Spezialbehandlung und fuhren bei 20 kn aus. Der Wind nahm jedoch schnell zu und wurde anspruchsvoller. Eine kleine Unachtsamkeit reichte, uns zum Kentern zu bringen. Und da Thomas seine Übungsblätter nicht verlieren wollte und einfach auf der Bordkante sitzen blieb, kam unser Mastsack voll zum Tragen: kein Durchkentern! Bei 27 kn schickten uns die Trainer heim. Es war ein feiner

Nachmittag und Thomas ist wirklich starkwindtauglich!

Mit Hilfe von Jenny mit ihrem speedigen Elektromobil gelang es abends, das einzige offene Restaurant im ganzen Hafen zu finden. Sie waren dann von unserer Zahl leicht überfordert, aber schlussendlich musste niemand hungern.

Der perfekte Trainingstag sah uns dann mittwochs den ganzen Tag



segeln: Starten, wenden und halsen "on the whistle", bis alles wieder eingeschliffen funktionierte. Abends gingen Thomas und ich mit Malcom und Jenny in Grau du Roi am Kanal essen. Es war schön mit den beiden zu plaudern. Ich bewundere Jenny für die Kraft, die sie der schweren Krankheit entgegensetzt.

Und wieder überbrückte Malcolm am Donnerstag Morgen die Zeit mit Fragen zu den Wettfahrtregeln wegen

Bericht Training Port Camargue

zu viel Wind.

Am Nachmittag schien dann bei allen Mannschaften Chaos zu herrschen, niemand begriff die Übungen auf Anhieb und die Bootsbeherrschung bei gut 20 kn forderte uns ebenfalls sehr. So war die versöhnende Wirkung des alkoholstarken Ti'Punch (traditioneller französischer Seglerdrink zur Bekämpfung von Skorbut), den Thomas spendierte, bei allen incl. den Trainern hochwillkommen.

Das traditionelle Barbecue im Patio der UCPA mit Crevetten, Fisch und kleinen Schweinssteaks, Würstchen sowie Gemüse zum Grillen, mit Käse zur Nachspeise war ein voller Erfolg; Ti'Punch und Wein taten ihre Wirkung, besonders Monika war gut drauf. Christof versuchte es dann noch mit Brennsprit (äusserlich, dafür entzündet!) aber auch das überlebte er zum Glück schadlos.

Der letzte Tag ermöglichte uns auch bei 1 Bft segeln zu üben und Übungen

wie Rollwenden, ohne Ruder segeln (gäll Chrigi, das hat durchaus praktische Bedeutung!) und kurze Regatten brachten Pfeffer ins Training. Mit vielen Videos sowie tollen Preisen zur Siegerehrung und einem Apero zur Feier meines Geburtstags beendeten wir eine wunderschöne Trainingswoche. Port Camargue wir kommen nächstes Jahr wieder!

Ein grosser Dank geht an Malcom und Jenny, die ausserordentlich gut vorbereitet waren, Video-Sequenzen gezielt auswerteten und uns ein ausgezeichnetes Training boten. Danken möchte ich zudem Kurt Venhoda. Ohne seinen Beamer hätten die Briefings nicht halb so viel gebracht.

Thomas und Maja, SUI 14921
(mit Unterstützung von Düschers)





Geniessen Sie die Sonne nie ohne Daylong. Im richtigen Sonnenschutz verbirgt sich das Geheimnis junger und gesunder Haut.

Verlassen Sie sich dafür auf **Daylong ultra SPF* 25**. Diese liposomale Lotion schützt dank photostabiler Breitbandfilter wirksam vor schädigenden UVA- und UVB-Strahlen.

Ob Sommer- oder Wintersonne: Daylong ist wasserfest, optimal verträglich (enthält kein Parfum) und zieht ohne zu fetten rasch ein. Und über Nacht verwöhnt das kühlende **Daylong Night Repair** mit dem DNA-Reparaturenzym Endonuclease Ihre Haut und macht sie geschmeidig und zart.

**Sun Protection Factor (SPF). Angaben nach strenger europäischer Norm.*

Das umfassende Daylong-Sortiment auf www.daylong.com



Partner der  **krebsliga schweiz**



0210

Geben wir dem sanften Druck



der Gazetten-Redaktion also nach und versuchen nach all den vielen Ereignissen der letzten Wochen unser Hirn noch einmal zurück zu spulen und stoppen beim 24. und 25. April 2010. Gehen wir – um den Bericht etwas aufzufüllen – noch ein paar Stunden weiter zurück: ein wundervoller fast schon warmer Frühlingsabend, der noch zu einer kleinen 50er-Roller-Tour von Stein am Rhein nach Mammern einlädt ... Und was ist denn das dort bei Sonnenuntergang auf dem See? Ein Bülle mit deutschem Kennzeichen – das können doch (fast) nur Rennecke's mit Lucky Eddi sein; im leichten Abendwind steht sogar noch der Spi. Auf dem Campingplatz erfahren wir dann, dass nicht nur Rennecke's und die Dauergäste vom Supi-Chischtli-Team schon da sind, sondern sich bereits weitere Teilnehmer am Vorabend der ersten Regatta im Jahr eingefunden haben. Auch Roger kommt auf eine kleine Stippvisite auf dem Weg von Steckborn nach Zürich vorbei.

Der Event – im ersten Jahr 1980 noch im Herbst mit Contendern und Corsaires ausgetragen – jährt sich heuer zum 30. Mal und seit 1981 sind auch die Fireballs mit dabei, wie es aussieht mit steigender Tendenz. Denn trotz der erschwerten Umstände mit 10 Booten der Flotte, die sich bereits auf dem Weg nach Übersee befinden, kann sich ein

stattliches Feld aus 24 Fireballs auf sonniges Wetter mit leichter Bise freuen – wie es sich für Mammern am letzten Aprilwochenende gehört und allen in den letzten Jahren wohl schon zur lieben Gewohnheit geworden ist. Mit dabei waren bekannte Gesichter mit „unbekannten“ Booten, (noch) unbekannte Gesichter auf bekannten Booten und bekannte Boote mit bekannten Gesichtern. Nach einer Pause im letzten Jahr kämpften auch Lindy und Lucien Preuss wieder um jeden Platz! Der Empfang des SVM ist Samstagmittag beinahe wie gewohnt mit Würstchen, Kuchen und Getränken – nur dem Anlass entsprechend erscheint die Scheune in Festtagsgewand. Die Contender sind bereits seit dem Vortag aktiv und haben vormittags den 3. und 4. Lauf „im Kasten“, so dass sie zunächst Z'mittag machen dürfen und die Bülle nach der offiziellen Begrüssung alleine auslaufen. Leider haben sich auch dieses Jahr keine Moths für die Regatta eingetragen.

Der Samstagnachmittag mit drei Läufen der auch dieses Jahr souveränen Wettfahrtleitung bietet, soweit für uns von hinten beurteilbar, ein einigermaßen gewohntes Bild: Venhoda/ Zaugg, Mermod/ Moser und Nolle/ Leemann wechseln sich auf den vorderen drei Rängen ab. Aber noch ein Team mischt vorne mit und wird in nächster Zeit sicher wieder für etwas Spannung in der vorderen Rangliste sorgen: Liechti/ Ernst sind mit neuem Boot und ausgeheilter Verletzung endlich wieder vorne mit dabei. Auch im Mittelfeld wird wieder um jeden Rang gerungen und hinten erfreut sich Akka einer wachsenden Konkurrenz. Sie hält sich gut im Feld, nur die Crew steht sich ab und an mal wieder selbst im Weg.

Nach getaner Arbeit und Freibier trifft

man sich zum gepflegten Z'nacht im bis auf den letzten Platz gefüllten grossen Saal des Gasthauses „Hecht“. Zum Jubiläumsanlass hält der Präsident des SVM Roland Graf die Ansprache und weiss sogar von Siegprämien für erfolgreiche und engagierte Jungsegler in den Anfangsjahren des Jollensports am Untersee zu berichten. Zum Dessert wird dann erneut aufgetischt: Trudi und Thomas Gautschi haben sich mal wieder kräftig ins Zeug gelegt, den Ofen in der Backstube leer geräumt und eine Geburtstagstorte aus herrlich süssem Teig, Zuckerguss und 30 Kerzen ungeahnter Dimensionen kreiert – hungrig braucht in jedem Fall niemand zu Bett gehen. Aber vor dem Anschnitt müssen zunächst noch die Kerzen gelöscht werden und da pusten nicht nur die SVM-Organisatoren aus Leibeskraften sondern auch Tobias vom Supi-Chischtli-Team, der ja bereits seinen 4. Geburtstag feiern kann!

Nach den Feierlichkeiten werden noch unsere sechs müden Gäste auf die unterschiedlichsten Zimmer verteilt, von wo aus sie sich selbstständig nachts noch hustend und schnarchend auf weitere Zimmer verstreuen – nur so viel: in Badewanne und Garten war niemand zu finden. Wir hoffen, dass trotzdem alle eine ausreichende Menge Schlaf bekommen haben und uns erneut die Ehre erweisen werden. Am Sonntag morgen finden Frühstück und Waschen in Schichten statt, bevor sich der ganze Trupp wieder von Stein nach Mammern in Bewegung setzt. Dort ist zunächst von Wind nicht viel zu sehen, aber die Wettfahrtleitung hat bereits den Ausguck besetzt. Das gibt uns Zeit für eine kleine Spionagerunde – die verstellbare Rigg-Spannung ist mal wieder Thema. Aber auch an anderen Booten wird gearbeitet und die üblichen Cracks sind in Beratungsgespräche vertieft.

Nur kurz ist die Wartezeit und beim ersten Anzeichen von Wind aus Richtung Steckborn wird das Signal zum Auslaufen gegeben. Erneut eine weise Entscheidung der Wettfahrtleitung, denn eine leichte aber stabile Bise baut sich wieder auf. Auch für Sonntag können wir über den Verlauf der Wettfahrten nur mittels der Rangliste Auskunft geben. Schwerzmann/ Helbling sind wieder dabei und können sich über eine erste Platzierung im letzten Lauf freuen, super! Besonders erfreulich beim Blick auf Platzierungen und Ränge erscheinen auch das Team Brugger/ Bredenbals mit einer prima Steigerung, sowie die Teams Baumann/ Baumann und Graf/ Graf, die sich als recht neue Teams stabil im Mittelfeld behaupten können. Für uns läuft es an diesem Tag erfreulich bis durchwachsen. Akka darf sich in kleinen Zweikämpfen mit Fun-Key, Wirbelwind und Kiwi messen und wir finden, dass wir im vierten Rennen einen super Start mit einer guten Wettfahrt fahren – leider findet die Wettfahrtleitung, dass wir beim Start die Nase etwas zu weit vorne hatten. Wir werden also nicht nur über die Riggspannung nachdenken müssen, sondern auch über eine „Tarnkappe“ für Akkas braunen Bug – auf den WM-Fotos haben wir ein ähnliches Model bereits entdeckt.

Schön, dass wir nach den zwei Wettfahrten am Sonntag nicht einpacken müssen sondern bis zur Rangverkündigung Wetter und Würstchen geniessen können. Bei der Siegerehrung sind dann zunächst die üblichen drei „Verdächtigen“ auf dem Treppchen: Ganz oben Kuk und Sonja, auf Platz zwei trotz fremdem Boot Claude und Ruedi und an dritter Stelle folgen Jörg und Roger. Auf die beiden Letztgenannten wartet dann aber noch eine besondere Überraschung. Sie werden anlässlich des Jubiläums nach einer Auswertung

Bericht Regatta Mammern

aller 30 ausgetragenen Regatten und ihrer Teilnehmer für die 27. (Roger) und 28. (Jörg) Teilnahme an der Mammern-Regatta geehrt. Mehr konnte kein anderer Teilnehmer vorweisen und dies ist schliesslich einen besonderen Applaus wert!

Wir freuen uns auf jeden Fall auf die 31. Ausgabe – vielleicht mit noch mehr Teilnehmern aus der Fireball-Flotte!

Der Untersee hat sich mal wieder von seiner schönen Seite gezeigt und macht sicher Lust auf Mehr. Denn auch Steckborn liegt nur wenige Kilometer von Mammern entfernt. Dort findet am

12./13. Juni 2010 das SF-Training mit eigenem Start bei der Club-Regatta statt, und anstatt dem obligatorischen Mammern-Königs-Wetter haben wir dann Kaiserwetter (Sonne, kräftige Bise) bestellt. Die Reise lohnt auf jeden Fall!

Kerstin Schulze



Rangliste

Rang	Boot	Skipper	Crew	Punkte	R1	R2	R3	R4	R5
1	14897	SUI Kurt Venhoda	Sonja Zaugg	7.0	1	2	2	3	2
2	14799	SUI Claude Mermod	Ruedi Moser	10.0	2	1	7	1	6
3	14508	GER Jörg Nolle	Roger Leemann	15.0	3	3	3	6	7
4	15008	SUI Adrian Huber	Brigitte Mauchle	16.0	6	4	4	5	3
5	14419	SUI Romy Schwerzmann	Ivo Helbling	18.0	8	8	5	4	1
6	15028	SUI Kurt Liechti	Gabriela Ernst	20.0	7	5	1	7	12
7	14952	SUI Hansueli Bacher	Trudi Gautschi	21.0	5	9	13	2	5
8	14802	SUI Gian Andrea Giovanoli	Susanne Giovanoli	25.0	4	7	6	9	8
9	14055	SUI Lilly-Anne Brugger	Bredenbals Dirk	31.0	11	18	8	8	4
10	14975	SUI Urs Düscher	Monika Düscher	34.0	9	6	9	12	10
11	14472	GER Beate Rennecke	Moni Rennecke	41.0	10	11	11	15	9
12	14540	SUI Beat Baumann	Martha Baumann	44.0	13	10	15	10	11
13	14293	SUI Christof Hausammann	Claudia Hofmann	49.0	12	14	10	13	14
14	14920	SUI Christoph Graf	Astrid Graf	49.0	14	13	12	11	13
15	14658	SUI Philipp Koebel	Dani Schaffner	60.0	15	15	16	14	17
16	14863	SUI Hanspeter Keller	Priska Dutli	64.0	17	12	14	OCS	21
17	14538	SUI Peter Schäfer	Bendix Silva	66.0	19	16	19	16	15
18	14776	SUI Lucien Preuss	Lindy Preuss	68.0	16	17	20	19	16
19	5553	SUI Ingo Schulze	Kerstin Schulze	74.0	18	21	17	OCS	18
20	6947	SUI Schneibel Ernst	Beni Flück	77.0	22	20	18	17	22
21	14319	SUI Knapp Martin	Knapp Hannes	77.0	21	19	22	18	19
22	12144	SUI Michael Sahli	Katia Schulze	87.0	23	23	21	DNS	20
23	13951	GBR Hennch Christoph	Böhm Thomas	88.0	20	24	23	21	24
24	14726	SUI Manuela Liechti-Haschbe	Ralf Haschberger	89.0	DSQ	22	24	20	23

Die Ferien in der Karibik hatten wir uns alle hart verdient, aber schlussendlich hatte sich der riesige Aufwand gelohnt, wurden wir doch mit Sonnenschein, warmen Luft- und Wassertemperaturen und tollen Segelbedingungen belohnt. Alles begann mit dem Laden des Containers unter fachkundiger Führung von Ruedi, Erich und Kuk. Bei Laune gehalten wurden wir durch die leckere Feldküche von Sonja. Alles schien perfekt zu gehen. Auch der Truck war schon da und der Chauffeur wiegelte sich durch einen Actionfilm mit imposantem dolby surround unüberhörbar in den Schlaf. Die Schiffe waren geladen, d.h. fast, denn da kam doch noch das letzte Exemplar von Mik und Miran direkt aus Slovenien angefahren. Kein Problem dachten wir und begannen das Material in den Container zu verstauen. Währenddessen hatten Mik und Miran jedoch den Inhalt ihres kleinen SUV kurz aufgestapelt: 5 grosse Kisten inklusive Überseekoffer (eigentlich das richtige Gepäck für so weite Reisen). Nur - der Container war voll... So hiess es Umpacken, Reduzieren, was schliesslich bei 3 Kisten endete. Einzig Mirans Tröcheler durfte keinesfalls fehlen(!) Schlussendlich war ich um 5 Uhr morgens wieder zu Hause und freute mich auf den nächsten Arbeitstag... Nun waren also die Schiffe unterwegs und in einem endlosen Mailverkehr bezüglich Haussuche, Flüge, Automieten alles organisiert. Das wär's – Barbados wir kommen!- dachten wir alle, wenn da nicht der vernebelte Himmel über Europa dazu gekommen wäre. Andrew Davis und die Engländer sassen in UK fest, fieberhaft überlegten wir, wie wir Donnerstagmorgens nach der Arbeit bis Freitagmorgens nach London Gatwick kommen würden, sollte die Aschwolke uns tatsächlich einen Strich durch die Rechnung machen. Die göttliche

Fügung: nach einer bangen Woche öffnete sich der Himmel über Europa und wir konnten tatsächlich reisen. Treffen in Kloten, Cedric locker mit 7 kg Rucksack, Maja mit Walkingstöcken und viel Futter entsprechend den Gerüchten, dass der Vulkan jahrelang alles stilllegen könnte, Chrigi und ich mit je 50kg inklusive Tauchgepäck/ Kitebag. Bis London reisten wir alle problemlos, in Gatwick waren jedoch Härdis und Müllers nicht auf der Passagierliste. Tja Gruss ans Passbüro, der Rest der Welt kennt keine Umlaute. Kurz und gut - der Flug mit Virgin Atlantic Airways war schliesslich komfortabel in einem Jumbojet über die Bühne gegangen, d.h. mit britischer Correctness wurden wir direkt und perfekt nach Bridgetown geflogen.



Schon am Flughafen entdeckten wir ein Plakat mit einem „Welcome to Fireball Worlds“. Nach dem Einreiseprocedere nahmen wir unser Suzukibüssli entgegen. Etwas scheu wollten wir bei vollgeladenem Bus und noch übrig gebliebenem Kitebag, Tauchtasche und fehlendem Platzangebot für Chrigi und Cedric losfahren. Der Autovermieter erfasste die Notlage der 2 Zurückgelassenen sofort und zeigte uns wie man in Barbados problemlos ein Auto mit allem, was der Flieger hergibt, laden kann. Ziemlich wackelig aber gut unterwegs nahmen wir den Weg Richtung Dover unter die Räder. Dort erwartete uns Miss Taylor, DIE VER-

MIETERIN unseres Hauses. Etwas wehrlos, da erschöpft, ergaben wir uns einem 2 Stunden dauernden und preussisch anmutenden Briefing inklusive Androhung harter Sanktionen, sofern wir die Klimaanlage tagüber laufen lassen sollten.

Müde aber gespannt auf den Barbados Yachtclub fuhren wir nun stadtwärts. Urs am Steuer vergass für einen kurzen Moment dass zu seiner linken noch ein Beifahrer mitsamt seiner Fahrzeughälfte sitzt und nahm elegant den hochwasser-tauglichen Randstein ins Visier. Die Folge war ein Durchschlag mit notwendigem Reifenwechsel. Ein extrem hilfsbereiter Bajan wechselte uns rasch das Rad und weiter ging's.

Der Club zeigte sich von seiner freundlichen Seite mit puderfeinem Beach,



türkisfarbenem Wasser und einem zum Meer hin offenen Clubhaus. Dank der Vorhut (Gery, Erich, Linus, Francois, Thesi und Richi) fanden wir unsere Fireballs bereits eingeladen vor, bereit zum Aufbau. SUPER!

Samstags erfolgte zuerst die Vermessung: grosse Aufregung breitete sich aus, als bekannt wurde, dass mehrere Boote aufgrund des Winters und der Wärme im Container zu leicht geworden waren. Doch die meisten wurden mit der diesbezüglich beschlossenen Gewichtstoleranz durchgelassen. Nur mit FUCHUR stimmte etwas nicht. Ob die wohl im Winter getunt haben? Pams Lösungs-

vorschlag: versiegelte Trinkwasserflaschen im Tank zu fahren - kann man in tropischer Hitze härter bestraft werden?

„Fireballinternational!“ (FIONE) wurde sofort zu Wasser gelassen. Schliesslich wurde im Vorfeld hart trainiert und man wollte das Revier erkunden. Es folgten FUCHUR und TITUMA. Türkisfarbenes 28°C warmes Wasser, 4 Bft und sanfte Dünung verleitete sofort zu heissen Spiritten ohne Plastiktüten an Schwert und Ruder. Dafür waren Wasserschildkröten und fliegende Fische allgegenwärtig! Maja, Erich und Gery zog es danach ans Reggae Festival mit Zehntausenden von Einheimischen und einer Hand voll aspirinweisser Frischlinge. Auch im Club musste man sich da unbedingt vor der 33° warmen tropischen Sonne schützen, wobei sich Mirans Trockenanzug als speziell effizient erwies. Immerhin entfernte er nach einigen Tagen die Füsslinge damit der Schweiss wenigstens gut über die Lenzer abfliessen konnte...

Das Skippermeeting am folgenden Tag wäre ja eigentlich eine ernste Angelegenheit gewesen, sodass der Redner durch das Gelächter des Publikums leicht irritiert wurde. Tja wer posiert schon gerne mit einem Affen im Hintergrund. Nach den wichtigen Informationen zur bevorstehenden Regatta musste noch der Geest Line Kleber (ein Sponsor) auf die Segel respektive die Rümpfe angebracht werden und ab ging's zum ersten Lauf. Heute waren die Bedingungen schon ernsthafter mit hohen Wellen, 6 Bft Wind, davon treibenden Tonnen und spitzen Raumschenkeln. Was sollte da noch auf uns zukommen? So gab es schliesslich nur einen Lauf und wir kamen unbeschadet und ziemlich geschafft an Land. Am nächsten Tag, 27. April 2010, wurden alle Läufe abgesagt, da die Brandung zum Einwassern zu hoch war.

International Week in der Karibik



Darauf folgte der erste Layday, Zeit zum Erkunden der Insel, welche unterschiedlich genutzt wurde. Der Besuch des Flower Forest und des botanischen Garten Andromeda war ein farbenreiches Erlebnis. Wir, Hårdis, Maja, Chrigi und ich, konnten Pflanzen und Blumen aus aller Welt bewundern. Auch das gehört zu Ferien auf Barbados! Am Donnerstag war der Start auf 11 Uhr angesetzt, da das Regattakomitee geplant hatte, 3 Läufe segeln zu lassen.



Die Bedingungen waren ‚tricky and shifty‘. Da sich das Feld während den Läufen auseinanderzog und das Start-procedure resp. das Legen des Kurses einige Schwierigkeiten bereitete, wurden schliesslich doch nur 2 Läufe gesegelt. TITUMA durfte an diesem Tag leider nicht mitsegeln, da sie



in hoher Brandung beim Einwassern von einem torpedoartig aus der Welle schiessenden Fireballbug gerammt wurde und mit offenem Bug sofort an Land musste.

Am letzten Tag der international Week besiegelten Chips Howarth & Vyy Townend ihren Gesamtsieg mit zwei ersten Plätzen in den letzten Läufen. Die Segelbedingungen waren perfekt: warmes Wasser, kräftiger Wind, Wellen, Sonnenschein...! ..und wir waren mit Tituma schon wieder dabei, dank Andy Thompson, welcher das Loch noch am gleichen Abend geflickt hatte, und den tropischen Temperaturen, welche den Härteprozess des Kunststoffes etwas beschleunigten. Wir Schweizerteams waren v.a. damit beschäftigt, uns an die Meerbedingungen zu gewöhnen und die Segelpause des Winters aufzufangen. Aber trotzdem oder gerade deswegen war das Segeln in der Karibik ein Genuss! Neben den schönen Segelbedingungen wurden wir vom Yachtclub und den Einheimischen sehr herzlich empfangen und verwöhnt. So gehörte abends nach dem Segeln immer ein Rumpunsch, etwas Feines zum Essen und Musik zum Programm. Barbados war wirklich eine Reise wert!

Unterdessen waren auch Fritz, Nikolai, Melmics, Ruedi und Claude in Barbados gelandet, das Schweizerteam war komplett und bereit für die Worlds!





Dominik Müller und Christine Mebes SUI 14961



expert Venhoda

audio • telecom • video

5070 Frick Tel. 062/ 871 39 32

www.expert-venhoda.ch

expert Bertschi

audio • telecom • video

5210 Windisch

Tel. 056/ 441 18 15

www.radio-tv-bertschi@pop.agri.ch

Zwei Fachgeschäfte mit dem 5-Stern VIP-Service:

- Individuelle, kompetente Beratung
- Professionelle Lieferung und Installation
- Garantie nach Ihren Wünschen
- Professionelle Reparatur
- Bequeme Finanzierung

Der beste Schutz für dein Boot....

**Contender
Europe
Finn
Fireball
FD
Korsar
Laser
Laser 2**

Bootsdecken

**Optimist
Vaurien
420
445
470
485
505**

Unsere Bootsdecken werden entweder aus WEBTEX oder aus PVC-POLYESTER hergestellt.

Zum Festspannen sind sie alle mit Gurten und Leinen versehen.

WEBTEX

Ein neues Gewebe in blau, dicker und wetterfester: 50% Baumwolle (speziell gegen Verrotten behandelt) und 50% Polyester. Dieser Stoff ist nicht nur stärker als PVC-Polyester, sondern auch atmungsaktiv und verhindert daher die Kondensation im Innern des Bootes, was besonders bei Jollen mit Holzdeck wichtig ist. Dank längerer Lebensdauer für alle Boote empfehlenswert.

PVC-POLYESTER

Ein blaues Polyester-Gewebe mit wasserdichter, glatter PVC-Beschichtung. Diese Bootsdecken sind leichter und preiswerter.



Generalvertreter: Bucher+Walt - 2072 St-Blaise - Rte de Soleure 8 - Tel. 032 755 95 10 - Fax 032 755 95 30



Vorarbeiten

Das Ganze fing ja bereits an mit der Carribean Night anlässlich der WM 2009 in La Rochelle. Steelband Music, Calypso- und Reggae-Sound, Rum-Shandy und Bilder von türkisfarbenem Wasser, was nicht kälter als 25°C sein soll und immer Wind, nicht zu wenig nicht zuviel. Silva Bendix war sofort begeistert, Die Bilder in den Hotelprospekten liessen aber einen sehr teuren Aufenthalt erahnen. Jörg Nolle wollte wissen, ob man dort auch zelten könne. Zurück in der Schweiz, Herbst und Vorwinter brachen über uns herein - die Calypsomusik ist nicht mehr präsent - die Gedanken bezüglich einer WM-Teilnahme in der Karibik wurden realistischer - Es ist schon teuer - Silva gab forfait! Dann, plötzlich aus dem Nichts stieg das Gerücht auf, dass Virgin Atlantic den Anlass und die Fliegerei sponsern würde. Der unermüdliche Einsatz von Maja Suter und die wegen der Wirtschaftskrise arbeitslosen Containerschiffe resultierten in einem Schnäppchen für den Bootstransport. Die Reederei Geest-Shipping-Line wurde ebenfalls zum Sponsor. Aus der Gischt der Karibikbrandung tauchte auch noch Brigitte Taylor mit einem Angebot von sensationell günstigen Unterkünften auf. Preisklasse Jugendherberge Kreuzlingen. Plötzlich schien daheim bleiben die teurere Lösung zu sein.

Vorschoter suchen

Für Silva war ein Umplanen nicht mehr möglich, da die Ferien schon anders verbucht waren. Lee Völker war sehr interessiert, konnte aber infolge Studienprogramm an der ETH in der Zeit von Ende April/Anfang Mai die Prüfungen nicht sausen lassen. Ich musste kreativ werden und horchte rein bis in die tiefe Kalahari in Namibia und siehe da, der Präsident des Kalahari-Yacht-Clubs höchst persönlich zeigte sehr reges Interesse. Nikolai Allers, auch ein Veteran in der Fireball Szene, liess sich nicht lange bitten und sagte mit einem kurzen 100% zu.

Kennengelernt hatten wir uns 1984 an der WM in San Francisco. 1989 trafen wir uns wiederum an der WM in Paington (GB). 1995 segelten wir zusammen die WM in Dun Laoghaire (IRL) und 1998 diejenige in Melbourne. 2007 war sein Rücken nicht 100%, so starteten wir mit Nikolai am Rohr als namibisches Boot an der WM in Silvaplana. Wir verfügen somit über eine langjährige internationale Erfahrung und denken, dass uns das stark macht.

Bootstransport

Nun war es bereits zu spät, um im Swiss Fireball Container ab Frick noch einen Platz zu ergattern. Ich musste mit dem Continental-Container, der in Le Havre verschifft wurde, Vorlieb nehmen und buchte den Platz bei Maja dem chief organisier. Es war der Sammelcontainer für Italiener, Tschechen, Franzosen ... und einen Schweizer. Eine lange Reise im Februar an die französische Kanalküste, womöglich im winterlichen Schneetreiben, stand mir bevor. Im Spätwinter konnte ich über Andrew Davies feststellen, dass die „entry fee“ bereits aus Windhoek überwiesen worden war. Es galt also ernst und gab kein Zurück mehr. Im Februar hiess es dann, dass mein Container nicht ab Le

Havre geht, sondern ab Portsmouth an der englischen Kanalküste! Hoppla! Da die zwei Italienischen Boote sich zurückzogen und drei englische Boote noch einen Containerplatz suchten, wurde das durch unsern chief organiser so organisiert. Die Englischen Segler offerierten das „loading“ zu übernehmen und Eva Skorepova aus Prag anerbot sich, ab einem zu vereinbarenden Ort in Deutschland mein Boot gegen einen Reisebeitrag nach London mitzunehmen, da sie dort einen neuen Fireball für einen tschechischen Kollegen bei Pinnell & Bax abholen musste. So ging meine Reise mit Silvas Bootsanhänger – denn meiner geht nicht in den Container – nur bis Sinsheim bei Heilbronn und nicht nach Le Havre und erst im März und nicht im Schneetreiben. Bis jetzt lief alles gut. Das „loading“ wurde gefilmt und ins Internet gestellt. Über die Ankunft der Container beim Barbados Yacht Club war im Internet eine Powerpoint Präsentation zu sehen. Ist beruhigend.

Unterkunft

Über Brigitte Taylor buchte ich das Appartement Michelin in Dover südlich der Hauptstadt Bridgetown. Die Fotos sahen viel versprechend aus. Der Preis konnte verkraftet werden. Die 15-minütige Fahrt mit dem Bus zum Barbados Yacht Club bringt uns sicher etwas unter die Leute. Somit eher eine Bereicherung als eine Belastung. Gebucht und bezahlt, somit alles in Butter.

Anreise

Da ich beim YCK ab 2010 den Posten des Wettfahrtleiters übernehmen musste und am Wochenende des WM-Beginns 24/25. April noch die Jugendregatta für Opti und 420er PM stattfand, konnte ich erst am Sonntagabend die Reise in Angriff nehmen. In Folge einiger Proteste wurde es an diesem Sonntag etwas später und der Präsi des

Clubs wurde für die Preisverteilung verdonnert, da mein Flug nach London nicht wartet. Eigentlich war ich froh, etwas später zu fliegen, da die isländische Aschewolke in den Tagen davor fast ganz Mitteleuropa und vor allem London lahm legte und die ganze Reise und gar die WM in Frage stellte! Wegen dieser Wolke musste ich noch eine zusätzliche Stunde früher am Flughafen sein, was die Logistik herausforderte, es gab nämlich Stau schon bei Frauenfeld! Es hat gerade noch geklappt. Der Flug über London, mit dortiger Übernachtung, nach Bridgetown verlief so problemlos, wie wenn es den isländischen Vulkan gar nicht gäbe! Das Taxi vom Airport zur Unterkunft war das falsche, nämlich kein offizielles und somit deutlich zu teuer. Das Apartment war dann dafür so schön und sauber wie auf den Bildern. Es kehrte Zufriedenheit ein. Der Minibus zum Yacht Club war voll mit rastagezopften Einheimischen und Reggae-Power-Sound für extrem discogeprüfte Ohren. Später sollten noch akustische Herz-Rhythmus-Massagen dazu kommen. Die grossen Boxen sind unter der hintersten Bank installiert. Am Strand des Clubs angelangt, erblickte ich den Schnüggel-8 auf dem Trolli auf seinen Einsatz wartend und wenige Minuten später schlurfte Nikolai daher. Ich hatte seit seinem kurzen Mail während der Aschewolkestille nichts mehr von ihm gehört. Es geht offensichtlich auch ohne permanenten Handyabgleich über den Verlauf des Lebens.

Week

Montag: Ankommen, Boot suchen und finden alles in bester Ordnung, keine Transportschäden. Nikolai suchen und finden, Boot aufbauen und parat machen, 1. Lauf verpassen, der recht windig war, akklimatisieren an tropisch feucht-heisse Temperaturen und Rumshandy, Banks beer evening, happy

hour, Entertainment, Steel band und Buffet.



Dienstag: KEIN Segeln infolge zu hohen Brandungswellen für Fireballs und die Boote der Wettfahrtleitung, Schäden an Booten (Ruder), Hauptstadt Bridgetown besichtigen. Weiter akklimatisieren. Irish night zwecks Promotion der nächsten WM in Sligo.

Mittwoch: LAYDAY. Big Mike mit Auto mieten und Insel anschauen mit einheimischer „Reiseleitung“. Rum testen. Den Abend in der Lawrence Gap in Dover genießen. Der „Gap“ ist die Ausgehmeile an der Südküste, gleich bei uns um die Ecke!

Donnerstag: 2 Läufe segeln bei 3 bis 5 Beaufort, bei ordentlichen Wellen inwarmem Wasser, nach Schatten spendenden Wolken Ausschau haltend und durstend über die Runden kommen. Prime Ministers David Thompson's Reception at Illaro Curt. Dresscode: no shorts and no slippers! Sicherheits checks wie am Flughafen, Empfang durch einheimische



Schönheiten in brasilianischem Karnevalsauzug und verschiedenen Buffets für Soft- und Hardware



verwöhnten uns den ganzen Abend. Freitag: 2 Läufe segeln bei 3 bis 5 Beaufort, ordentlichen

Wellen inwarmem Wasser, nach Schatten spendenden Wolken Ausschau



haltend und durstend, durstend über die Runden kommen. Happy hour, „Prize giving“ am Abend mit diversen Show-Einlagen. Die International Week wurde von den Engländern Chips Howarth und Viv Townend gewonnen vor den Landsleuten D.J. Edwards/Simon Potts und Kevin Hope mit Russel Thorne.

Samstag: Lay-Day, 09.00 Vermessen der Nachzügler, danach Auto mieten und Insel besichtigen, den Teil, den wir noch nicht geschafft hatten, nämlich den Osten.

Worlds

Alle Wettfahrten konnten bei 3 bis 5 Beaufort gesegelt werden, Das Wasser blieb bei seinen 26 °C, der Wind war so warm, dass man jede Wolke, die etwas

Bericht WM Barbados 2010

Schatten und Abkühlung brachte, hätte umarmen können. Diese Segelbedingungen machten die Segler so heiss, dass alle Starts letztlich mit black flag erfolgten. Allerdings nur am letzten Tag gab es black geflaggte Massenfrühstarts und somit Frühheimkehrer. Leider auch 2 SUI.

Sonntag: Erste 2 Läufe zur WM. Happy hour, BBQ on the beach, daily prize giving

Montag: 2 Läufe. Happy hour, themed buffet, daily prize giving, Entertainment, Australian Night zur Promotion der WM 2012 in Mandurah südlich von Perth.

Dienstag 2 Läufe. Happy hour, buffet, daily prize giving at Mount Gay Rum



Distilleries reception at the visitors centre. Foto shootings mit neu entdeckten masculine Models aus der Schweiz. Was die farbigen Mädels alles bewirken!



Mittwoch: Lay Day, turtle snorkeling an der Westküste vom Katamaran aus und SUI-NAM-Spaghetti-Abend bei Michelin Apartments im Gap. Ruedi



und Claude zeigten ihre Stärken nicht nur im Boot, sondern auch in der Küche. Vielen Dank.



Donnerstag: 2 Läufe. Happy hour, Club buffet, daily prize giving, „umehange“ unter dem grossen Baum an der Beach. Genügend Abstand von diversen Rum-Getränken.

Freitag: letzter und 9.ter Lauf. Kaum über die türkis blaue Flachwasserzone die Beach erreicht, gings ans Boote abriggen und sauber waschen, Container laden, auf den Zoll warten, warten, Boote wieder ausladen und zum Teil in andere Container umladen, aufhören weil es dunkel wird, das geht in der südlichen Karibik sehr schnell. Priciging ceremony in the ballroom @ Barbados Yacht Club. Weltmeister wurden Chips Howard und Viv Townend mit 6 ersten und 2 dritten Plätzen. Matt Burge und der Winder Bootbauer Richard Wagstaff wurden ohne einen Sieg Vizeweltmeister vor D.J. Edwards mit Simon Potts. Es waren wieder einmal die Engländer vorne. Nur 2 Australier und 1 Tscheche schafften es unter die Top ten.

Samstag: 04.00 Tagwache für Nikolai und Abfahrt zum Flughafen,

weilerschlafen für mich, Gott sei dank!
Nikolais Route führte von Barbados über Miami und Frankfurt nach Windhoek. Ab 09.00 den Container fertig laden, Schwitzen, Zollkontrolle, Zollabnahme, Transfer zum Airport, Warten auf den Flug, endlich geht's ab in die Lüfte.

Sonntag: Ankunft früh morgens in London, warten bis Check-In nach Genf (Ruedi & Claude), EasyJet-Flug nach Genf gecancelt. Die ominöse Aschewolke hat bereits wieder Mittel- und Südeuropa zum Teil stillgelegt. Warten bis Check-In nach Basel (Gery & Richi), EasyJet-Flug nach Basel gecancelt. Warten bis EasyJet Flug nach Zürich (Cedric & Fritz). EasyJet-Flug nach Zürich gecancelt. Organisieren der Flucht aus Gatwick, Transfer nach Heathrow (Gery, Richi, Cedric, Fritz) in der Hoffnung, irgendwie von der Insel

kommen. Suchen und finden der 2 letzten Sitzplätze nach Zürich – mit Swiss statt EasyJet und Business statt Economy, Ankunft in ZRH um 24.00, in Kreuzlingen um 01.00. Und nun schlafen und endlich nicht mehr schwitzen. Schön wars. Sehr schön. Eigentlich traumhaft!

Fritz Widmer SUI
Nikolai Allers NAM
SUI 14602
Schnüggel-8



ESPO AG, Neoprentechnik
Schwäbis 12, 3605 Thun



ESPO

NEOPRENTECHNIK

Neoprentechnik ESPO AG Thun, Tel: 033 437 44 35

Reparaturen, Verkauf und Modifikation von Wassersportanzügen

- Henry Lloyd
- Helly Hansen
- Musto
- Rukka
- O'Neill
- Wind Ward
- Rip Curl
- Ronny
- Gul
- Aquaman
- Circle One
- Camaro
- Scubapro
- Viking usw.

Samstag, 15. Mai 2010

Voll bepackt mit warmen Kleidern und gefüllten Esstaschen verliessen wir unsere warme Stube. Wahrlich, die frostigen Temperaturen liessen meine Vorfreude über den eisigen Bielersee nicht gerade überquellen.

Die gefüllten Esstaschen gaben mir mindestens die Garantie, dass mein Stürli Kurtli wenigstens einmal in Wingreis keinen Hunger würde leiden müssen.

Nach dem letzten Kreisel in Biel schlug mein Herz doch höher. Über den See verteilt erblickten wir zahlreiche Schaumkrönchen!

Weniger zahlreich waren die Fireballs. Nur gerade 11 Teams liessen sich hinter dem Ofen hervorlocken (wo waren all die Mammern-Boote????).

Da der Wind recht böig und drehend war, beschlossen zwei Teams, sich die ganze Sache lieber vom Ufer aus anzuschauen. Ein weiteres Team erlitt kurz nach der Hafenausfahrt Schiffbruch.

Die übrigen Fireballs preschten durch die Wellen ins Startgebiet.

Zügig wurde gestartet. Den ersten Lauf überstanden alle unbeschadet. Claude und Ruedi holten sich den Laufsieg. Im zweiten Lauf hörten wir plötzlich hässliche Geräusche hinter uns. Shama schoss ungezähmt durch die Wellen und küsste die brave Joy ins Hinterteil. Beide Boote fuhren mit zum Glück nur kleinen Schäden zurück in den Hafen. Auch den zweiten Laufsieg erkämpften sich Claude und Ruedi.

Im dritten Lauf starteten noch 5 Fireballs. An der letzten Leetonne führten wieder Claude und Ruedi. Doch da drehte der Wind- wir nutzten den Dreher knallhart aus, wendeten direkt nach der Bojenrundung und fuhren mit schönem Abstand als erste über die Ziellinie. Yeah- ging doch!

Für den vierten und letzten Start waren nur noch 3 Teams am Start. Schon auf der ersten Kreuz erwischten wir einen schönen Dreher und übernahmen die Führung. Der Lauf wurde abgekürzt und wir fuhren den Vorsprung sicher ins Ziel.

Am Abend begaben wir uns hungrig zum Clubhaus. Vor dem Eingang wurde fleissig grilliert- Kurtlis Herz schlug höher! Und tatsächlich: KURTLI WURDE SATT! Und es hat ihm sogar sehr geschmeckt. Liebes Wingreis-Organisationsteam: Gibt es ein schöneres Kompliment?? Der Abend in bester Gesellschaft verging im Flug. Bei Thomas und Trudy verbrachten wir eine angenehme Nacht. Über das Frühstück bei einer Bäckersfamilie schweige ich aus Pietätsgründen gegenüber den anderen Teams...

Sonntag, 16. Mai 2010

Der Sonntag ist schnell erzählt. Warten--- hoffen-----warten----hoffen----auslaufen-----warten----- Abschuss! Und genau dann kam der Wind....

Nun bleibt mir nur noch der Dank an das Wingreis -Team. Die Organisation auf dem Wasser und an Land war vorzüglich!! Nur schade, dass euer Aufwand nicht mit einer grossen Beteiligung unsererseits belohnt wurde!

SUI 15028 Gabriela



Rangliste

Rang	Boot	Name	R1	R2	R3	R4	Punkte
1	SUI 14377	Liechti, Kurt	[2]	2	1	1	4.0
2	SUI 14799	Mermod, Claude	1	1	[2]	2	4.0
3	SUI 14824	Gautschi, Thomas	3	3	3	[dns]	9.0
4	SUI 6947	Schneibel, Ernst	[7]	5	5	3	13.0
5	SUI 14658	Koebel, Philipp	5	4	4	[dns]	13.0
6	SUI 14739	Ganz, Theo	4	[dnf]	dns	dns	28.0
7	SUI 14293	Hausammann, Christof	6	[dnf]	dns	dns	30.0
	SUI 14863	Keller, Hanspeter	[dns]	dns	dns	dns	
	SUI 14149	Vuille, Philippe	[dns]	dns	dns	dns	
	SUI 14760	Aebi, Werner	[dns]	dns	dns	dns	
	SUI 14726	Haschberger-Liechti, Manuela	[dns]	dns	dns	dns	



Zu dritt - endlich mal wieder -



sind wir angereist und früh genug, damit ich viel Zeit habe meine „Neuerungenschaft auf Zeit“ kennen zu lernen. Mein Sutterlüty-Schiff ist doch gar nicht so anders eingerichtet als Fuchur. Also Pause nach dem Aufmasten und feinen Zwetschgenkuchen essen – das lohnt sich. Mehr zu schaffen geben jetzt meine alten Segel. Aber irgendwann sind sie alle hissbar. Wir können uns also dem Feintuning widmen. Riggspannung, Mastrake alles ok, nur der Bauch vom Victory-Segel will auch mit viel Mastbiegung nicht verschwinden. Wir geben auf und verbringen den Nachmittag mit gemütlichem Zusammensein und Bewundern und Entdecken all der Einrichtungs-Details von Majas neuem Camper. Morgen soll's ja Wind geben...

Der Club hat ein feines Abendessen organisiert, das restlos verschwindet, trotz des langen Nichtstuns. Einige Dyas-Leute entledigen sich ihrer Energie mit Tanzen, einige Füürbölller träumen etwas wehmütig von Steelbandabenden und Debbie's Tanzbeinen. ...und der Wind kommt! Noch vorher allerdings kommt der Regen, und damit ist das Tenue grad schon im Pyjama klar. Frisch gestärkt vom Zmorga, wiederum aus des Club's Küche, wird eingewassert auch wenn die Boote erst zärtlich übers Wasser geschoben werden.

Ha! Aber dann überrascht Aiolos uns alle: Schöne Westböen ziehen übers Wasser und veranlassen den Wettfahrtleiter zum zügigen Start. Wir sind alle

voll dabei – nur die Bojenleger nicht ganz: Die Luvtonne ist zwar da, auch die 2. Tonne für den Outerloop, aber im Lee wird's dann irgendwie verwirrt. Was ist Outerloop, was der innere, was Start- Zielboje?

Wir folgen den andern, das Segeln macht Spass, nach Hansuelis Kente-rung sind wir 4.

Nach dem Lauf (der infolge der fehlenden Bojen schlussendlich keiner war) kommt der Rake-Versuch: Immerhin ein Loch tiefer schaffen wir, der Bauch bleibt. Der Wind frischt weiter auf. Nächster Start, das Gross fliegt nur zur Verzierung mit, auch die Fock wird häufig ausgefiert. Viele Fireballschwerter zeigen himmelwärts. Juhuuuu, der Vorwinder ist ein echtes Eile mit Weile, so schnell waren wir gefühlsmässig nicht mal auf den Atlantik-Wellen; wir brettern über den See bis dass ein nächstes Manöver ansteht. Die Halse gelingt, aber der Bauch rächt sich nun mit bösamartigem Geigen. Jetzt also die Weile: Erst mal das Gross bändigen, wenn schon der Mast im Bach liegt, sollte der Baum das auch tun, dann den Spi bergen, und dann mit elegantem Michael-Aufzug wieder einsteigen. Die Übersicht, wer wo segelt, ist schon längstens verloren gegangen, jetzt sind wir bei der Bojenwahl ganz auf uns gestellt. Wir wählen gut, wie die Rangliste später bestätigt. Niemand scheint mehr zu warten und so machen wir uns auf den Heimweg. Erst Giovanolis machen uns auf die Fehleinschätzung aufmerksam. Der Wind ist wieder etwas sanfter geworden und wir treten, allerdings nur mehr zu 5. (bei den Dyas sind es sogar nur mehr 3 Boote) zum 3. Start an. Jetzt sind wir so richtig langsam, denn der segelbare Wind macht den Fehltrimm offenkundig. Ja nu, der Spikurs entschädigt und die 2. Kreuz ist auch schnell hinter uns gebracht. Perfekt zum Abfallen trifft eine letzte gewaltige Böe ein, wir nehmen's gemüt-

Bericht Regatta Sempachersee

lich mit Spi Setzen, aber dann folgt der Ritt unseres Lebens – mega -! Leider ist auch der nur mit Baden zu beenden - siehe oben!

Allein, jetzt auch von Maja und Mianne ohne Spi überholt, kreuzen wir die Zielinie. Auf die Flaggen achtend fetzen wir nun mit gutem Gewissen halbwind über den See Richtung Hafen.

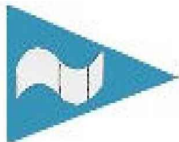
Dort gibt's noch weitere Überraschungen: Argerliche Regatteure, die von Komitee-Booten nach Hause geschickt wurden, obwohl noch ein weiterer Lauf anstand; eine Rangliste, die von uns Teilnehmern diktiert werden musste. (Ich schliesse daraus, dass fetziger Wind auch Regattaleiter heraus- oder sogar überfordern kann). Und schliesslich – ich bin 3. letzte geworden und darf den Bericht schreiben – damit hatte ich nun wirklich nicht gerechnet!

Christina Härdi



Rangliste

Rang		Boot	Team		R1	R2	Punkte
1	SUI	14799	Claude Mermod	Ruedi Moser	2	1	3.00
2	SUI	14824	Thomas Gautschi	Christoph Graf	1	2	3.00
3	SUI	14752	Maja Suter	Mianne Erne	5	3	8.00
4	SUI	14859	Christina Härdi-Landerer	Cedric Landerer	4	4	8.00
5	SUI	14802	Gian-Andrea Giovanoli	Susanne Giovanoli	3	DNF	19.00
6	SUI	14166	Katrin Pletscher	Gery Sauer	DNF	DNF	32.00
6	SUI	14897	Kurt Venhoda	Sonja Zaugg	DNF	DNF	32.00
6	SUI	6947	Ernst Schneider	Beni Flück	DNF	DNF	32.00
6	SUI	14055	Lilly-Anne Brugger	Dirk Bredenbals	DNF	DNF	32.00
6	SUI	14540	Beat Baumann	Rahel Baumann	DNF	DNF	32.00
6	SUI	14952	Hansueli Bacher	Martin Knapp	DNF	DNF	32.00
6	SUI	14975	Urs Düscher	Monika Düscher	DNF	DNF	32.00
6	SUI	14377	Kurt Liechti	Gabriela Ernst	DNF	DNF	32.00
6	SUI	14658	Philipp Koebel	Dani Schaffner	DNF	DNF	32.00
6	SUI	14726	Manuela Haschberger-Liechti	Ralf Haschberger	DNF	DNF	32.00



SegelClub Sihlsee AUSSCHREIBUNG

SommerRegatta für Tempest, Fireball, Dart 18

Veranstaltungsort und Datum

Einsiedeln – Sihlsee – **31. Juli / 1. August 2010**

Veranstalter

Segelclub Sihlsee

Wettfahrtleitung: Heinrich Verhoolen NRO

1.0 Regeln

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind, einschliesslich der Zusätze von Swiss Sailing.
- 1.2 Es gilt das Bundesgesetz ‚Binnenschiffahrt‘ und seine lokalen Ergänzungen.

Regeländerungen

- 1.3 Änderungen von Wettfahrtregeln werden vollständig in den Segelanweisungen angegeben!

2.0 Werbung

- 2.1 Es gilt Werbung Kategorie C.

3.0 Teilnahmeberechtigung und Meldung

- 3.1 Die Regatta ist für alle Boote der ausgeschriebenen Klassen offen. Die Teilnehmer müssen Mitglieder eines der ISAF angeschlossenen Clubs sein. Für Schweizer Teilnehmer gelten die Swiss Sailing Ausführungsbestimmungen „Startberechtigung an Regatten“.
- 3.2 Die Meldung muss mit dem beigelegten, vollständig ausgefüllten Meldeformular erfolgen.
- 3.3 Dem Meldeformular sind als Kopie beizulegen:
 - Nachweis Clubzugehörigkeit oder Lizenz
 - Nachweis zur Berechtigung für Werbung Kategorie C
 - Nachweis Haftpflichtversicherung: Jedes Boot muss über eine Haftpflichtversicherung von mindestens 1,5 Mill. CHF- mit Gültigkeit für Wettfahrten - verfügen.
- 3.4 Die Meldung ist an **Segelclub Sihlsee, Postfach 419, CH 8840 Einsiedeln** zu richten.
- 3.5 Meldeschluss: Die Meldungen müssen bis **24. Juli 2010** bei der angegebenen Meldestelle eintreffen.
- 3.6 Meldegeld pro Boot: **CHF 50.00 Tempest, CHF 35.00 Fireball und Dart 18.**
Bei einer Nachmeldung bis **31. Juli 2010, 10:00 Uhr** muss ein Zuschlag von **CHF 15.00** gezahlt werden.

4.0 Zeitplan

Anzahl Wettfahrten: Die Regatta wird mit max. 8 Wettfahrten ausgetragen. Anzahl Wettfahrten an einem Tag: 4 gültige Wettfahrten. Pro Tag kann eine zusätzlichen Wettfahrt gesegelt werden (Änd. gemäss Punkt 3 SA).		
Datum: 31. Juli 2010	09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Anmeldung im Regattabüro, Abgabe der Segelanweisungen.
	11:30 Uhr	Besprechung der Steuerleute (<i>und Teamleiter</i>).
	12:30 Uhr	Geplantes 1. Ankündigungssignal. Die Ankündigungssignale für die weiteren Wettfahrten erfolgen jeweils unmittelbar im Anschluss an die vorangegangene Wettfahrt, wenn nicht ein Verschiebungs- oder Abbruchsignal gegeben wird.
Datum: 1. August 2010	Die Zeit für die Besprechung der Steuerleute und das Ankündigungssignal zur ersten Wettfahrt des Folgetages wird bis spätestens 19:00 Uhr ausgehängt.	

5.0 Vermessung

- 5.1 Es werden keine Messbriefkontrollen gemacht.
- 5.2 Es werden keine Neuvermessungen durchgeführt.

6.0 Bahnen

- 6.1 Regattabahnen gemäss Bahnplan (wird mit den Segelanweisungen abgegeben!).

7.0 Strafsystem

- 7.1 Für Zweirumpfboote ist WR 44.1 geändert, so dass die Zwei-Drehungen-Strafe durch die Ein-Drehung-Strafe ersetzt ist.

8.0 Wertung

- 8.1 Es ist eine vollendete Wettfahrt erforderlich, um die Serie gültig zu machen.
- 8.2 Streichresultate: Nur wenn 4 oder mehr gültige Wettfahrten beendet wurden, wird ein Resultat gestrichen.

9.0 Preise

- 9.1 Es sind die folgenden Preise vorgesehen:
Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.

10.0 Begleitboote

- 10.1 Evtl. Begleitboote müssen vor Beginn des Anlasses bei der Wettfahrtleitung angemeldet werden.
- 10.2 Aufgrund von Forderungen des Schiffsinspektorats müssen diese Meldungen **spätestens 1 Woche** vor dem Regattatermin mit einer Kopie des Fahrzeugausweises sowie einer Kopie des Versicherungsausweises bei der angegebenen Meldestelle eintreffen.
- 10.3 Die Begleitboote werden in das Sicherheitsdispositiv des Anlasses eingebunden.

11.0 Haftungsausschluss

- 11.1 Es liegt in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers, an diesem Regattaanlass teilzunehmen (WR Regel 4). Durch die Meldung und Teilnahme verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeder Art gegenüber den veranstaltenden Organisationen und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.

Liege- und Parkplätze

Jedes teilnehmende Boot erhält einen Liegeplatz zugeteilt.

Für die Trailer ist ein Parkplatz speziell bezeichnet.

Für die Autos der Teilnehmer ist ein Parkplatz gekennzeichnet; Autos und Trailer dürfen nur auf den zugewiesenen Plätzen parkiert werden.

Gesellschaftliche Anlässe

Verpflegungsmöglichkeit im Club.

Unterkunft für auswärtige Teilnehmer

Auf dem Clubgelände und den Parkplätzen besteht keine Möglichkeit zum Campieren!

Wir empfehlen folgende Unterkunftsmöglichkeiten:

Low Budget mit Zeltmöglichkeit: Campingplatz Grüene Aff, 8846 Willerzell, 055 / 412 41 31

Günstig: **Schweiz. Jugend- & Bildungszentrum, 8840 Einsiedeln**, 055 / 418 88 88

Günstig: Hotel Sonne, 8840 Einsiedeln, 055 / 412 28 21

Günstig: Hotel Rot Hut, 8840 Einsiedeln, 055 / 412 22 41

Günstig: Hotel Sankt Joseph, 8840 Einsiedeln, 055 412 21 51

oder über: <http://www.einsiedeln.ch/Unterkunft-Gastronomie.1220.0.html>

Schneibel DinghyTech

Beratung, Service und Zubehör für Jollensegler

Beratung

Service

Zubehör

Zhik, Marlow, Ronstan, ...

Schneibel DinghyTech

Brunnenstrasse 5

CH-8604 Volketswil

Tel.: +41 44 945 15 70

Fax: +41 44 945 15 72

www.sdyt.ch

für Jollensegler





Ausschreibung - Int. Schweizer Meisterschaft 2010 Piraten- und Fireball- Klasse

12. bis 15. August 2010

S E G E L

C L U B

A E G E R I

Regattaplatz: Seeplatz Oberägeri, Ägerisee

Veranstalter: Segel Club Aegeri **SCAe** www.scae.ch
OK Präsident: **Ralf Meyer** regatten@scae.ch 079 215 68 45
Wettfahrleiter: **Werner Frei** werner.frei@repairs.ch 079 431 50 44
Präsident Jury: **Wolfgang Maurer**
Vermesser: **Felix Schneider, Paul Kurth**

SCAe

Postfach

6315 Oberägeri

info@scae.ch

www.scae.ch

Startzeiten: Donnerstag 12.8.2010 **13:00** Uhr (Ankündigung)
Freitag/Samstag gemäss Anschlag am schwarzen Brett
Sonntag 15. August 2010 gemäss Anschlag am schwarzen Brett
Letzte Startmöglichkeit: **15:00** Uhr (Ankündigung)

Regeln: WR 2009-2012, Zusatzbestimmungen von Swiss Sailing, Klassenvorschriften, die Segelanweisungen des SCAe, Swiss Sailing Reglement zur Austragung von Schweizermeisterschaften, Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt und seine lokalen Ergänzungen

Die Segelanweisungen sind spätestens ab Mittwoch 11. August 2010 15:00 Uhr im Regattabüro verfügbar.

Teilnahme: Ausländische Boote sind zugelassen.
ISAF Regulation 19 und Swiss Sailing Ausführungsbestimmungen
Die Teilnehmer müssen Mitglieder eines der ISAF angeschlossenen Clubs sein.
Für Schweizer gelten die Swiss Sailing Ausführungsbestimmungen „Startberechtigung an Regatten“.

Wettfahrten: Es werden max. 12 Wettfahrten gesegelt. Ab 4/8/12 Wettfahrten 1/2/3
Streichresultat(e). Pro Tag finden maximal 4 Wettfahrten statt.
Wertung nach Low-Point System. Für eine gültige SM sind mindestens 4 gültige Wettfahrten notwendig.

Bahn: gemäss Segelanweisungen

Werbung: - Teilnehmer Werbung ist zugelassen.
- Werbung des Hauptsponsors des Anlasses ist auf den teilnehmenden Booten vorgesehen. (ISAF Regulation 20.4)

Anmeldung: Bis 30. Juni 2010 – Nachmeldung bis Mittwoch 11. August 2010 19:00 Uhr.
Dem vollständig ausgefüllten Formular müssen folgende Unterlagen beigefügt sein:
Kopie Messbrief bzw. Konformitätszertifikat
Nachweis Clubzugehörigkeit oder Lizenz
Nachweis zur Berechtigung für Werbung Kategorie C (wenn vorgesehen)
Kopie Haftpflichtversicherungsausweis, inkl. Regattabeteiligung

Meldegeld: CHF 280.– / CHF 200.– (Juniorenteams bis zum vollendeten 21. Altersjahr)
Nachmeldegebühr CHF 70.–
Im Startgeld sind für die Crew 3 Nachtessen (Do./Fr./Sa.) inbegriffen (ohne Getränke)
Für Begleitpersonen können zusätzliche Nachtessen bestellt werden.
Das Meldegeld ist zu überweisen auf: IBAN CH32 00787 007713 66970 3 bei der Zuger Kantonalbank in Oberägeri

Begleitboote: Begleitboote müssen vor Beginn des Anlasses bis spätestens am Mittwoch Abend 11. August 2010 im Regattabüro angemeldet werden. Motorboote sind Vignettenpflichtig auf dem Ägerisee. Vignetten können beim SCAe bis am 31.7.2010 bestellt werden. Danach müssen Vignetten selber organisiert werden. Die Weisungen des Veranstalters sind einzuhalten. Begleitboote werden in das Sicherheitsdispositive des Anlasses eingebunden.

Preise: Rangpreise 1-3, Erinnerungspreise



Programm:

Mittwoch, 11.8.2010	15:00-19:00 Uhr	Vermessung und Einschreibung beim Clubhaus Seeplatz Oberägeri
Donnerstag, 12.8.2010	09:00 – 12:00 Uhr 12:30 Uhr	Vermessung und Einschreibung Skipper Meeting beim Clubhaus
18:30 Uhr	Eröffnung Apéro	
Sonntag, 15.8.2010	Preisverteilung:	ca. 1 1/2 Std. nach Schluss

S E G E L
C L U B
A E G E R I
SCAe

Haftung: Die Teilnehmer tragen die alleinige Verantwortung der Teilnahme gemäss Wettfahrtregeln. Durch die Meldung und Teilnahme an der Regattaserie verzichten alle Teilnehmer/innen auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen. Sie verpflichten sich zur Einhaltung der Wettfahrtregeln und sonstigen für die Veranstaltung geltenden Bestimmungen und Anweisungen der Regattaleitung.

Postfach
6315 Oberägeri
info@scae.ch
www.scae.ch

Verpflegung: Durchgehend im Clubhaus. Der SCAe serviert am Donnerstag, Freitag und Samstag im Clubhaus ein Nachtessen. Für Regatteure ist das Essen ohne Getränke im Startgeld inbegriffen. Begleiter Anmeldung zum Nachtessen (CHF 25.- pro Abend) bitte möglichst mit Regattameldung!

Trailer-, Liegeplätze: Trailer und Fahrzeuge sind nur auf zugewiesenen Plätzen abzustellen. Die Organisation stellt beim Clubgelände eine gewisse Anzahl Plätze für Wohnmobile und Camper zur Verfügung. Bitte mit der Einschreibung anmelden. Zuteilung erfolgt nach Eingang der Meldung. First come first serve. Sollte es nicht genügend Plätze haben müssen zusätzlich Camper Wohnwagen die öffentlichen Campingplätze im Ägerital benutzen.

**Hotels/Unterkünfte/
Camping etc:** Zug Tourismus, Bahnhofplatz, 6304 Zug, www.zug-tourismus.ch, tourism@zug.ch, Tel. +41 (0)41 723 6800, Fax +41 (0)41 723 6810
Verkehrsbüro Aegerisee, Mitteldorfstrasse 2, 6315 Oberägeri, www.aegerisee.ch, info@aegeri.ch, Tel: +41 (0)41 750 2414 Fax: 041 750 2443



Fireball Results 2007

**1st, 3rd, 4th, 6th & 10th
World Championships**

1st UK Nationals

1st Grafham

2nd Staunton Harold

2nd Parkstone

2nd & 3rd Shoreham

2nd & 5th Chew Valley

Get the Winning Edge



sails
boats
spars
covers
chandlery
clothing

Speed Sails supply Winder and Duvoisin Fireballs fully fitted out and tuned to championship winning specifications.
Contact us now for more details 01922 455503 email:sails@speedsails.co.uk

visit us at **www.speedsails.co.uk**

Speed Sails Unit 39, Empire Industrial Park, Brickyard Road
Aldridge, West Midlands, W53 8UY
Tel / Fax: 01922 455503

ANMELDUNG

Int. Schweizermeisterschaft Piraten + Fireball 12. 15. August 2010

bis 30. Juni 2010



S E G E L
C L U B
A E G E R I
SCAe

Postfach
6315 Oberägeri
info@scae.ch
www.scae.ch

Skipper / Helm:
Name, First Name: _____ Crew: _____
Geburtsdag: _____
Adresse: _____
PLZ Ort: _____
Bootstyp: _____ Club: _____
Segelnummer: _____ Bootsname: _____

Werbung am Boot: Ja Nein zutreffendes ankreuzen

Camper/Wohnmobil: Ja Nein zutreffendes ankreuzen

Anmeldung Nachtessen: Nicht Regatteure: Anzahl: _____ CHF 25.—(pro Abend pro Person)
Abende: _____

Anmeldung an: Ralf Meyer, Grafenauweg 9, CH-6300 Zug regatten@scae.ch

Zur Beachtung: Nachträgliche Anmeldungen zum Nachtessen können unter Umständen nur beschränkt entgegengenommen werden!

Erklärung – vor Unterschrift bitte sorgfältig und genau lesen! Ich habe die Ausschreibung sorgfältig gelesen und erkläre mich mit allen Bedingungen zur Teilnahme einverstanden. Im weiteren bestätige ich, dass das gemeldete Boot und die Mannschaft allen Anforderungen und Vorschriften zur Teilnahme genügt. Dies gilt im speziellen für die Zulassung von Werbung und die Ausführungsbestimmungen von Swiss Sailing mit Bezug auf Doping. Der Schiffsführer und die Mannschaft verpflichten sich, die Wettfahrregeln der ISAF sowie alle anderen geltenden Regeln und Vorschriften einzuhalten. Ich bestätige, dass für mein Boot eine Haftpflichtversicherung im Wert von mindestens CHF 1'500'000 für Personen- und Sachschäden besteht. Die Versicherung bestätigt diese Deckung ausdrücklich für die Teilnahme an Regatten. Es ist mir/uns bekannt, dass jeder Teilnehmer auf eigenes Risiko an einer Wettfahrt startet und auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeder Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Organisation und Durchführung des Anlasses verantwortlichen Personen verzichtet

Datum: _____ Unterschrift: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einverständnis der Eltern bei Jugendlichen

Name: _____ Unterschrift: _____

Name: _____ Unterschrift: _____

Beilagen: Nachweis Clubzugehörigkeit oder Lizenz
Kopie Messbrief oder Konformitätszertifikat
 Berechtigung zum Führen von Werbung Kategorie C
Kopie Haftpflichtversicherungsausweis

Ausschreibung Jollen- und Catweekend, 28./29. August 2010



- Klassen: **Dart, Fireball**
- Revier: Walensee
- Liegeplätze: Hafen Unterterzen
- Startzeiten: Samstag, 28. August 2010: Auslaufbereitschaft ab 13.00 Uhr
Sonntag, 29. August 2010: letzte Startmöglichkeit 16.00 Uhr
- Meldeadresse: Anmeldung über Swiss Sailing Regattakalender
<http://swiss-sailing.fastforward.ch>
oder
Markus Hofstetter
Hauptstrasse 48
8867 Niederurnen
m.hofstetter@netstal.com
- Meldeschluss: Samstag, 21. August 2010
Nachmeldungen bis Samstag, 28. August 2010, 12.00 Uhr im
Regattabüro
- Meldegeld: pro Boot Fr. 40.-
Einhandboote Fr. 25.-
Aufpreis für Nachmeldung: Fr. 10.-
- Reglement: WR, Zusatzvorschriften Swiss-Sailing, Segelanweisungen
- Wertung: Low-Point-System
- Wettfahrten: Ab 4 Wettfahrten ein Streichresultat
- Haftung: Durch die Meldung und die Teilnahme an der Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club oder den für die Durchführung verantwortlichen Personen.
- Unterkunft: Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selbst organisiert werden.
Verkehrsverein Walenstadt, Campingplatz Walenstadt oder Murg



Abb. 1

Da in Port Camargue die Bucht bis weit hinaus sehr seicht ist (Abb. 1) und ein Durchkernern hier in der Vergangenheit schon manchen Mast gekostet hatte,



Abb. 2

beschaffte ich mir für das Meerestraining von Duvoisin Nautique einen 8-Liter Mastauftriebskörper („Flotteur de tête de mât“). Thomas, mein neuer Vorschoter, war gar nicht begeistert von diesem „Dilettanten-Instrument“, das schon an Land unsere Unfähigkeiten aufdecken würde. Da ich jedoch bei Starkwind trainieren wollte und eben auch zu den „Abmastern“

zähle (Abb. 2), war ich von meinem Unterfangen nicht abzubringen. Und es hat sich bewährt!

Zur Nachahmung einige Detailangaben:

1. Blase die beiden gelben Luftkammern des Mastauftriebskörpers auf.
2. Befestige die zwei oberen Schlaufen mit einer kleinen Leine am Masttop (Abb. 3)
3. Zurre die beiden unteren Schlaufen mit je einer Leine rechts und links an den Trapezdrähten fest (Abb. 3).



Abb. 3

Die neue Mastauftriebskraft war eindrücklich wie Abb. 4 eindrücklich darstellt. Thomas konnte gemütlich auf der Bordkante ein Bier trinken, während ich im Cockpit nach oben kletterte. Keine Spur von einer Gefahr des Durchkernerns.

Le plan d'eau devant Port Camargue n'étant pas très profond jusqu'à une bonne distance (image 1), il est arrivé dans le passé par une mer montée qu'un chavirage a causé des mâts cassés ou tordus. Je me suis donc acheté chez Duvoisin Nautique un 8-Litre „Flotteur de tête de mât“. Thomas, mon nouvel équipier, n'était pas du tout emballé de cet «instrument des dilettantes».

Comme ça, encore à terre, il se verra donc que nous ne sommes pas capables. Mais je voulais faire de l'entraînement aussi par du vent fort et comme j'ai déjà fait l'expérience d'un mât cassé (image 2), il n'était pas possible de me dissuader de ma tâche. Et ça a bien fonctionné!

Voici quelques détails pour l'imitation :

1. Gonflez les deux chambres à air du « flotteur de tête de mât ».
2. Fixez les deux boucles du haut avec une garcette à la tête de mât (image 3)
3. Amarez les deux boucles du bas avec une garcette à chaque coté aux câbles de trapèze (image 3).

La nouvelle force de flottabilité était impressionnante (voir image 4). Thomas pouvait s'asseoir d'une manière relaxe sur le bord du bateau et même y boire une bière pendant que je remontais dans le cockpit. Aucun danger de chapeauter.

Maja und Thomas, SUI 14921



Abb. 4

DUVOISIN NAUTIQUE

& SPORTS



www.duvoisinnautique.ch

- ✓ Decke - Bâches
- ✓ Rigg - Grément
- ✓ Segel - voiles
- ✓ Beschläge - accastillage
- ✓ Zubehör - accessoires
- ✓ Bekleidung - habillement
- ✓ Reparaturen - réparations
- ✓ Usw... - etc...

Colombier/NE - 032 841 10 66 - info@duvoisinnautique.ch

Mitgliederliste

Vorname	Namen	Strasse	PLZ	Ort	Tel P	FAX	Mobile	E-Mail
Ursula	Aebi	Kistlerweg 14	3270	Aarberg	032 393 11 60		079 674 40 42	ursi.aebi@bluewin.ch
Werner	Aebi	Kistlerweg 14	3270	Aarberg	032 393 11 60		079 312 47 68	werner.aebi@bluewin.ch
Willy	Appel	Trachtenholzstr. 11	8708	Männedorf				
Hansueli	Bacher	Feldweg 21a	8134	Adliswil	043 377 06 63	033 437 98 70	079 291 32 32	hbacher@gmx.ch
Baucher	Baucher-Hollenwäger	Feldweg 21a	8134	Adliswil	043 377 06 63		079 484 16 14	mirjamth@gmx.ch
Mirjam	Mirjam	Feldweg 21a	8134	Adliswil	043 377 06 63		079 608 45 62	beat.baumann@axa-winterthur.ch
Beat	Baumgartner	Stadtrasse 14	6204	Sempach	041 460 32 77	041 460 32 85	079 756 94 66	stefanregula@bluewin.ch
Regula	Baumgartner	Falkriedweg 55	3032	Hinterkappelen	031 301 71 74	031 351 65 50		
Silva	Bendix	Vogesenstr. 23	D-79639	Grenzach-Wyhlen	+49 762498 2515		+49 1627 675 218	stargate21083@aol.com
Walter	Berchtold	Isenbühlweg 14	5524	Niedervil	056 622 60 84	03	079 423 29 03	w.berchtold@bluewin.ch
Oliver	Berchtold	Seestrasse 32	8800	Thalwil				ob@swissonline.ch
Thomas	Böhm	Loerscherstr. 35	D-67071	Ludwigshafen			+49 1761 875 0135	thomas.boehmpv@gmx.de
Thomas	Bossard	Unterdorf 57	5703	Seon	062 775 26 39			tocho@bluewin.ch
Dirk	Bredenbals	Rombachhälli 21	5022	Rombach	062 822 25 04			dirk.bredenbals@web.de
Lilly-Anne	Brugger	Rombachhälli 21	5022	Rombach		056 667 28 35		lab@gmx.ch
Francesco	Camusso	Via Bacilien 10	6800	Mirafiori	091 743 13 23			camusso@gmx.ch
Daniela	Genazzo	Räspweg 14	8126	Zumikon	044 918 29 82	044 918 31 83		centazzo@ggaweb.ch
Daniel	Christen	Hagenbuchrain 40	8047	Zürich				d-e.christen@swissonline.ch
Christine	Cunier	Altkofenstr. 19	3048	Worb-lauren	031 922 33 10	031 922 33 10		chtern@bluewin.ch
Godert	de Jager	Weltherhof 37	8604	Volketswil				gdejager@bluewin.ch
Iain	Dennison	Bahnhofstrasse 2	8703	Erlenbach			076 412 24 05	iain.dennison@hispeed.ch
Hans-Peter	Diener	Spinnerweg 13	3004	Bern	031 301 43 68			hp.diener@bluewin.ch
Lars	Diener-Kimmich	Birkenweg 134	3123	Belp				Lars.Diener-Kimmich@swisscom.com
Marcus	Doherr	Schwandenhubelstr. 20	3098	Schliern b. Köniz	031 972 2661	031 972 2661		marcus.doherr@sunrise.ch
Monika	Düscher	Linaridstr. 7	7270	Davos-Platz	081 413 16 29			marcus.doherr@sunrise.ch
Urs	Düscher	Linaridstr. 7	7270	Davos-Platz	081 413 16 29		078 642 35 30	urs.duescher@bluewin.ch
Christophe	Duvoisin	Battieux 3	2013	Colombier		032 841 42 08		m.duescher@bluewin.ch
Antony	Duvoisin	Battieux 3	2013	Colombier		032 841 42 08		info@duvoisinmautique.ch
Frédéric	Duvoisin	Battieux 3	2013	Colombier		032 841 42 08		info@duvoisinmautique.ch
Linus	Eberle	Am Gottesgraben 12	5430	Wettingen	056 426 59 56		079 799 15 63	eberle@bluewin.ch
Urs	Egger	Rohrmattstrasse 1	3126	Kaudorf	031 809 27 50			
Stefan	Erb	Glemettenstr. 21	8459	Volken	052 318 10 42	052 318 25 22		serblammer@bluewin.ch
Susanne	Erb-Tanner	Glemettenstr. 23	8459	Volken	052 318 10 42	052 318 25 22	079 220 60 44	serblammer@bluewin.ch
Miriam	Erne	Hohlgrasse 65	5000	Aarau	062 824 06 49			mianne_e@yahoo.com
Gabriela	Ernst	Matten 3	5707	Seengen	062 777 39 37			garns@bluewin.ch
Urs	Fischer	Schulhausstr. 8	5605	Dotikon	056 624 19 68		076 330 50 60	
Beni	Flück	Dörfli A10	8306	Brüttsellen	044 833 47 95		079 460 56 40	beni_fk@bluewin.ch
Aurélie	Fontanella	Av. du midi 41	1620	Montreux				
Sofia	Galbraith	Dammstrasse 3	4500	Soldhorn	032 622 83 11		076 412 83 11	sofia.g@sunrise.ch

Mitgliederliste

Vorname	Namen	Strasse	PLZ	Ort	Teil P	FAX	Mobile	E-Mail
Theo	Ganz	Höheweg 16	2502	Biel	032 322 34 52	032 331 07 10	079 321 94 65	theo.ganz@freesurf.ch
Gertrud	Gautschi	Bernstrasse 92	3066	Stettlen	031 931 87 36	031 932 32 48		
Thomas	Gautschi	Bernstrasse 92	3066	Stettlen	031 931 87 36	031 932 32 48		
Benjamin	Gay	Av. du midi 41	1820	Montreux				
Susanne	Giovanolì	Scalaitastr. 23	7270	Davos-Platz	081 416 51 61			g.giovanoli@bluewin.ch
Gian-Andrea	Giovanolì	Scalaitastr. 23	7270	Davos-Platz	081 416 51 61			pligrling@hotmail.com
Paola	Girling	Frohburgstr. 243	8057	Zürich	043 321 6300		078 788 99 84	graf-noha@freesurf.ch
Christoph	Graf	Talweg 164	8610	Uster	044 994 42 16		076 480 20 46	lgrob@swissonline.ch
Astrid	Graf	Talweg 164	8610	Uster	044 994 42 16		076 480 20 46	
Laurent	Grob	Montiller 12b	2523	Lignières	032 751 13 38		079 389 67 88	
Michel	Grob	Creux du Sablé 10	2013	Colombier	032 841 16 63			
Christina	Härdt-Landerer	Hauptstr. 15a	7240	Küblis	081 332 21 88			christina-haerdt@gmx.ch
Ralf	Haschberger	Barmelweid 15	5017	Barmelweid	062 857 25 92		079 651 00 66	r.haschberger@jetnet.ch
Manuela	Haschberger - Liechti	Barmelweid 15	5017	Barmelweid	062 857 25 92		079 261 39 87	m.haschberger-licht@hotmail.com
Christof	Hausmann	Waldäckweg 20	4102	Binningen	061 422 07 77			christof.hausmann@weltumsegeln.ch
Stefan	Hintermann	Trottenngasse 11	5042	Hirschtal	062 897 49 39	062 771 01 52	079 471 29 51	stefan.hintermann@merbag.ch
Claudia	Hofmann	im Gletli 7	5504	Ohmaringen	062 896 12 61			
Markus	Hofstetter	Hauptstr. 48	8867	Niederurnen	055 610 17 32		079 618 17 32	markus.hofstetter@neistal.com
Bruno	Holmann	Freierstr. 20	8157	Dielsdorf	044 853 18 69			
Adrian	Huber	Chriesweg 18	9320	Frasnacht	071 866 24 38		078 723 13 66	adrian-brigitte@bluewin.ch
René	Huber	Sägaweg 11	3303	Jegenstorf	031 761 05 88		079 208 90 75	
Urs	Imhof	Bühlweg 16	3302	Moosseedorf	031 859 34 28		079 785 05 26	immer-be@swissonline.ch
Kurt	Junker	Langrütistr. 1	8800	Thalwil	043 443 54 70			06kudf03@gmx.ch
Domen	Kansky	liliska 29	SLO-1000	Ljubljana	+38 6 14310386		+38 63 167 0347	
Erich	Käppeli	Eggweg 15	3065	Bolligen	031 921 17 63			
Hanspeter	Keller	Neukircherstrasse 13	9325	Roggwil TG	071 455 20 12		079 328 20 76	hpkroggwil@bluewin.ch
Martin	Knaapp	Zuggen 106	8217	Wilchingen	052 681 42 45			knapp_fm@bluewin.ch
Thomas	Koch	Rodelstrasse 35	8286	Steckborn	052 761 13 60			
Philipp	Koebel	Anselweg 10	4108	Witterswil	061 723 27 00		079 430 19 74	philipp.koebel@bluewin.ch
Nelly	Krieg	Hauptstr. 48	8867	Niederurnen	055 610 17 32		079 574 17 70	nelly_krieg@bluewin.ch
Cedric	Landerer	Schönaustrat 1	6044	Udligenswil	041 371 20 25			landerer-azzilonna@sunrise.ch
Markus	Läubli	Wiswandstr. 9	8542	Wiesendangen	052 337 13 43		079 311 74 72	mia@tinet.ch
Melanie	Leeder	Schulstr. 6b	8590	Romanshorn	071 460 09 76			melmie@bluewin.ch
Roger	Leemann	Rütistr. 58	8032	Zürich	044 252 00 26			ro@datacomm.ch
Kurt	Liechti	Matten 3	5707	Seengen	062 777 39 37	041 910 06 02	079 330 63 56	ku.liechti@bluewin.ch
Andrew	Lisler	Reinacherstr. 9	4106	Therwil	061 271 93 07	061 688 15 60		andrew.lisler@roche.com
Armin	Mäder	Seentisstrasse 23	8805	Richterswil	043 888 05 80		079 261 50 35	awmaeder@bluewin.ch
Christian	Maranta	Seestrasse 29	8700	Kuisnacht			079 356 50 75	christian@maranta.ch
Brigitte	Mauchle	Chriesweg 18	9320	Frasnacht	071 866 24 38	071 866 23 27	076 382 29 66	adrian-brigitte@bluewin.ch

Mitgliederliste

Vorname	Namen	Strasse	PLZ	Ort	Tel_P	FAX	Mobile	E-Mail
Hans-Peter	Maurer	Räspweg 14	8126	Zürnikon	044 918 29 82	044 918 31 83		centazzo@gigaweb.ch
Christine	Mebes	Bielmatten 9	2564	Bellmund	032 331 89 43			
Claude	Mermod	Scherpfweg 9	3506	Groschöschstetten	031 711 35 79			claudie.mermod@sunrise.ch
Peter	Merz	Läfersenstr. 13	8142	Ufikon				
Ruedi	Moser	Heinweg 11	8404	Winterthur	052 242 98 39	052 242 98 39		rumo@gmx.ch
Erich	Moser	St. Gallier-Strasse 42A	8400	Winterthur	052 213 30 39	052 213 30 39		emos@swissonline.ch
Dominik	Müller	Bielmatten 9	2564	Bellmund	032 331 89 43	032 365 99 41	079 341 01 32	d.mueller@hin.ch
Roger	Müller	Sägetstr. 8A	4802	Strengelbach				mueller_roger@bluewin.ch
Jörg	Nolle	Lindenweg 40	D-73614	Schomdorf	+49 71814 1259			jinolle@redaktion.zvw.de
Martin	Oertly	Scheffenuau	9630	Wattwil	071 988 38 10			
Michi	Ossann	Im unt. Baumgarten 26	8820	Wädenswil	044 780 93 20		077 403 01 91	michi.ossann@gmail.com
Marc	Pittet	Avenue Saint-Paul 4,	1004	Lausanne	021 624 43 88		079 417 99 02	marc.pittet@bluewin.ch
Kathrin	Pletscher	Wittlikenstr. 20	8008	Zürich			079 273 17 51	kpletscher@hotmail.com
Benjamin	Porta	20. ch. des Pommiers	1860	Aigle	024 466 90 15			
Lucien	Preuss	Feldegstr. 74	8008	Zürich	044 383 74 81	044 381 74 46		p.and.p@pop.agri.ch
Lindy	Preuss	Feldegstr. 74	8008	Zürich	044 383 74 81	044 381 74 46		lind@williams-verlag.ch
Els & Björn	Randegger-Gut	Neinernstr. 31	8542	Wiesendangen	052 337 27 83			e.b.randegger@bluewin.ch
Sven	Reimann	Tärnerstrasse 47	5000	Aarau	062 822 63 12			swini@gmx.ch
Beate	Rennecke	Wolkenburgstrasse 1	D-53819	Seelscheid	+49 2247 968 450		+49 1609 854 6010	BJS.Rennecke@t-online.de
Stephan	Ritzler	Rüegerholzstr. 48	8500	Frauenfeld	052 722 26 44	052 723 23 69	079 646 35 47	stephan.ritzler@bluewin.ch
Simone	Robert	Moosstrasse 15	2563	Ipsach	032 331 88 84		078 821 60 11	sruefli@gmx.ch
Michael	Ruchenstein	Loomattstrasse 80	8143	Stallikon	044 725 06 54	044 284 15 99	076 414 03 04	ruch@beret.ch/mr@beret.ch
Mike	Sahli	Wohlenstr. 59	3043	Uetligen	031 5346932		077 445 50 01	micahel.sahli@gmx.ch
Geay	Sauer	Huemattenstr. 6	5607	Häggligen	056 624 12 89	041 209 62 85	079 431 48 90	gerhard.sauer@bluewin.ch
Michael	Schärer	Schulstr. 6b	8590	Romanshorn	071 460 09 76		078 641 74 75	melmic@bluewin.ch
Peter	Schärer	Jahnstrasse 23	15370	Fredersdorf			+49 1629 893 074	
Thomas	Schaffner	Tiefweg 56	4125	Riehen	061 683 20 02			
Siefan	Schärer	Falkriedweg 55	3032	Hinterkappelen	031 301 71 74	031 340 35 36	079 606 23 91	stefanregula@bluewin.ch
Lukas	Schaub	Tessenbergstr. 72	2505	Biel				
Katja	Schweidegger	Höheweg 18	2502	Biel	032 315 22 67		079 380 29 81	scheidegger.katja@bluewin.ch
Richard	Scheller	unt. Fambühlistr. 2	5610	Wohlen	056 622 23 85	044 745 96 65	079 670 33 39	rs@lrmasters.com
Siefan	Schläfli	Hirschweg 1	3604	Thun	033 222 61 24			schlaefli.stefan@bluewin.ch
Silver	Schliffler	Dickbucht 493	8354	Hofstetten ZH	052 363 31 44	052 213 93 16	079 215 21 93	s.schliffler@bluewin.ch
François	Schluchter	Wylerstr. 36	3014	Bern	031 331 52 96		079 208 36 28	francois@schluchter.eu
Eva	Schluchter	3 Smith Street	Australia	Claremont, WA, 6010				
Ernst	Schmeibel	Stationsstrasse 12	8606	Nänikon	044 940 53 70		079 387 24 86	schmeibel@bluewin.ch
Hanspeter	Schneider	H.-Dunantstr. 25	2504	Biel	062 341 54 80		076 583 81 48	hanschneider@myidiah.ch
Elisabeth	Schönholzer	Schönholzer	8153	Rümlang				
Wolfgang	Schönholzer	Oberdorfstr. 17	8153	Rümlang	044 818 02 09	044 818 10 32		wolfschon@tele2.ch

Mitgliederliste

Vorname	Namen	Strasse	PLZ	Ort	Tel. P	FAX	Mobile	E-Mail
Kerstin	Schulze	Wagenhauserstr. 39	8260	Stein am Rhein	052 533 12 67			stine.schulze@web.de
Katja	Schulze	Wohlenstr. 59	3043	Uetligen	031 534 69 32		078 631 61 96	katja.schulze@ipa.umibe.ch
Ingo	Schulze	Wagenhauserstr. 39	8260	Stein am Rhein	052 533 12 67			
Romy	Schwerzmann	Im Tiergarten 23	8055	Zürich	044 461 45 66	043 311 10 41	079 631 75 20	r.schwerzmann@habu.ch
Florian	Senn	Klemme 21	D-79837	Häusern	+49 7672 95 69			florenn@fr-konstanz.de
Patric	Sprecher	Eisweiherstr. 40	8400	Winterthur	052 233 06 46	052 262 00 02		pklsprecher@swissonline.ch
Karin	Sprecher	Eisweiherstr. 40	8400	Winterthur	052 233 06 46			
Heinrich	Sleimen	Hostettistr. 14	6055	Alpnach Dorf	041 670 21 81	041 670 26 21	079 439 06 31	
Roger	Siles-Müller	Bernerstrasse 21	5400	Baden	066 221 55 75			
Andreas	Stocker	Böschacherstr. 29	8624	Grüt/Gossau	044 932 64 62	044 387 87 00		abcons@bluewin.ch
Beat	Stocker	Grafenaustrasse 15	6300	Zug	041 710 52 64	041 767 02 99	079 292 15 61	stobe@bluewin.ch
Claudia	Streuli	Grafenaustrasse 15	6300	Zug	041 710 52 64		079 244 91 44	c.streuli@bluewin.ch
Maja	Suter	Grossholzweg 14	3073	Gumlingen	031 951 29 69	031 631 25 35	079 506 12 89	maja.suter@gmx.net
Roland	Sutterli	Meierhoferstrasse 20	7260	Davos-Dorf	081 511 25 01		079 578 23 38	roland.sutterli@bluewin.ch
Doris	Timmann	Aspmatt 1	3037	Herrenschwanden	031 302 20 05			
Jean-Marie	Tinembart	Chemin du Moulin 10	2022	Bevaix	032 846 10 52		078 641 06 01	jeanm24@gmail.com
Anna	Trötschler	Brunnenstrasse 6	D-79199	Kirchzarten	+49 7661 996 64		+49 1708 347 887	an_arnat@web.de
Christoph	Trötschler	Brunnenstrasse 6	D-79199	Kirchzarten	+49 761 366 15			Postfach85@gmx.de
Hubert	Trötschler	Brunnenstrasse 6	D-79199	Kirchzarten	+49 761 366 15			Hubert_troetschler@web.de
Patrick	Trüb-Pfenninger	Clardenstrasse 7	8810	Horgen	044 725 82 40			p.trueb@trueb-ag.ch
Kurt	Venhoda	Bleumathhöhe 25	5073	Gipf-Oberfrick	062 871 09 97	062 871 42 84	076 370 39 32	venhoda.gmbh@bluewin.ch
Jürg	Vetterli	Steigerzeig 17	8280	Kreuzlingen	071 672 33 35			jvetteri@bluewin.ch
Benjamin	Vuille	Archessu 9	2022	Bevaix				
Bruno	Waber	Lerchenweg 2	3012	Bern	031 301 17 58	032 321 52 90	079 431 59 67	
Peter	Walsh	9 Lowell Place	USA	Ithaca, 14850, NY				
Marcel	Wäspi	Hagenbuchweg 7	8602	Wangen	043 433 19 60	079 431 73 51		m.a.waesp@bluewin.ch
Daniel	Wernli	Pestalozzistr. 5	5300	Turgi	056 223 22 25			daniel.wernli@bluewin.ch
Heike	Widmer	Schulstr. 4	8280	Kreuzlingen	071 672 35 38	071 672 35 09		heike.widmer@hispeed.ch
Fritz	Widmer	Schulstr. 4	8280	Kreuzlingen	071 672 35 38	071 672 35 09		fritz.widmer@hispeed.ch
Mario	Widmer	Dorfstr. 10	8261	Hemishofen	052 740 33 77	052 740 33 75	079 228 90 22	
Thomas	Wildi	Rothusfeldstr. 9	5737	Menziken	062 771 24 47		079 435 49 13	tomro@freesurf.ch
Ohmar	Willi Thomasin	Chemin des Cottages	1260	Nyon	022 362 61 93			
Tobias	Wüthrich	Sonnmatweg 9	3604	Thun	033 335 03 49			
Stefan	Wyler	Schönenstr. 17	3600	Thun				stefan-brigitte.wyler@bluewin.ch
Sonja	Zaugg	Bleumathhöhe 25	5073	Gipf-Oberfrick	062 871 09 97	062 871 71 90	076 370 39 32	supidu@bluewin.ch
Ernst	Zollinger	Hard 29	8408	Winterthur	052 222 56 25	052 213 56 10	079 609 56 13	e.zollinger@bluewin.ch
Manuel	Zubler	Niedervierstr. 35	5736	Burg AG	062 771 52 02		079 654 09 16	
Stefan	Züst	Schulstr. 8	8587	Oberaach			078 818 27 61	info@holzboot.ch

Wichtige Adressen

Präsident

Hansueli Bacher, Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Kassier

Linus Eberle, am Gottesgraben 12, 5430 Wettingen
(P) 056 426 59 56 (G) 01 812 06 18
email: eberle_geelu@bluewin.ch

Regattachefin

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49 (N) 076 479 51 21
email: fireballregatta@gmx.ch

Präsident Fireball International

François Schluchter, Wylenstr. 36, 3014 Bern
(P) 031 331 52 96 (N) 079 208 36 28
email: francois@schluchter.eu

Eurocommodore

Maja Suter, Grossholzweg 14, 3073 Gümligen
(P) 031 951 29 69, (N) 079 506 12 89
email: maja.suter@gmx.net

Sekretariat

Sonja Zaugg, Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick
(P) 062 871 09 97 (G) 062 871 71 90
email: supidu@bluewin.ch

Presse

Lilly-Anne Brugger, Rombachtäli 21, 5022 Rombach
(P) 056 667 28 19; (N) 077 400 04 72
email: lab@gmx.ch

Webmaster

Roger Leemann, Rütistr. 58, 8023 Zürich
(P) 041 252 00 26
email: rcl@datacomm.ch

Gazette

Ch. & U. Hürdi, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis
(P) 081 332 21 88
email: sf-gazette@bluewin.ch

Postadresse

Swiss Fireball
Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick
PC-Konto: 80-61962-5 email: supidu@bluewin.ch

www.fireball.ch

www.fireball-international.com

Flotte Bodensee

Adrian Huber, Chriesiweg 18, 9320 Frasnacht
(P) 071 866 24 38 (G) 071 844 85 07
email: adrian-brigitte@bluewin.ch

Flotte Walensee

Kurt Venhoda
Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick
(P) 062 871 09 97
email: supidu@bluewin.ch

Flotte Hallwilersee

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49
email: mianne_e@yahoo.com

Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach
(P) 032 331 88 84 (N) 078 821 60 11
email: simone.robert@gmx.ch

Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenwäger
Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 484 16 14
email: mirjamh@gmx.ch

Flotte Zürich

Ernst Schneibel, Schneibel DinghyTech
Brunnenstrasse 5, 8604 Volketswil
(G) 044 945 15 70 (N) 079 387 24 86
info@sdyt.ch

Flotte Neuenburgersee

Frédéric Duvoisin, Battieux 3a, 3013 Colombier
(G) 032 841 10 66
email: info@duvoisinnautique.ch

Swiss Fireball Beitrittserklärung

Mitgliederbeiträge: Aktive 80.- Junioren 50.- Passive 40.-

Ich trete als Aktiv- Passivmitglied bei / je m'inscrit comme membre actif passif

Name / Nom:

Vorname / Prenom:

Strasse / Rue:

PLZ / CP Ort / Lieu:

Geburtsdatum/Date de naissance:

Telefon / Téléphone: (P)(G).....

Mobile:

Segelklub / Club de Voile:

Fireball SUI -

Datum/Date:

Unterschrift/Signature:

**Einsenden an / Envoyer à: Sonja Zaugg, Bleumatthöhe 25
5073 Gipf-Oberfrick**



Impressum: swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 200 Exemplaren

Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis

Regattakalender 2010



25.4. - 7.5.10	Fireball WM	Bridgetown (Barbados)	FI
25./26.4.10	Swiss Cup Untersee	Mammern	J
15./16.5.10	Swiss Cup Bielersee	Wingreis	J
29./30.5.10	Swiss Cup Sempachersee	Nottwil	J
12./13.6.10	SF Training	Steckborn	T
18. -20.6.10	Italian Nationals Bracciano	Italia	
26./27.6.10	Swiss Cup Urnersee	Brunnen	J
3./4.7.10	Swiss-Italo Cup Lago Maggiore	Maccagno	J
31.7./1.8.10	Swiss Cup Sihlsee	Einsiedeln	J
12. - 15.8.10	Swiss Nationals Aegerisee	Oberägeri	J
28./29.8.10	Swiss Cup Walensee	Unterterzen	J
11./12.9.10	Swiss Cup Neuenburgersee	Bevaix	J
25./26.9.10	Swiss Cup Hallwilersee	Beinwil a.See	J
25.9. - 1.10.10	Fireball EM	Nove Mlyny (CZE)	FI
2./3.10.10	Swiss Cup Bodensee	Romanshorn	J
6./7.11.10	Swiss Cup Zürichsee	Thalwil	J
27.11.10	Eiserne Konstanz		
	Eiszapfensegeln Hallwilersee	Beinwil	

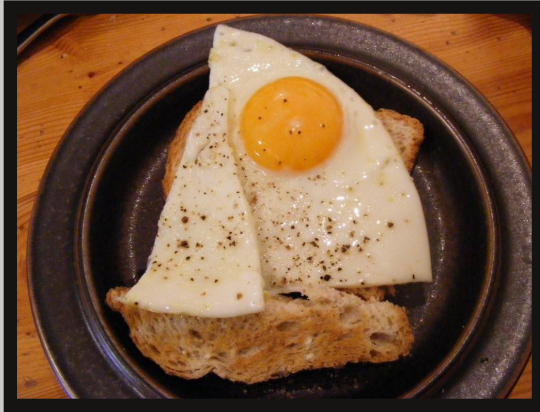
Fun für alle !!!
Wie wär's mit dir ?



Barbados 2010



Das Letzte



**Der neue Hit bei
MacDonalds
created by AKKA**

**Wie der trendbewusste
Segler einwassert**



**Der Zeitungsreporter fragt den Matrosen:
"Wo sind Sie denn zu Hause?" - "Wir
Seeleute sind überall zu Hause!" - "Und wo
ist Ihre Braut?" - "Zu Hause!"**